Geschäftsstelle u. Anzeigen-Annahme Marzellenstr. 37.

**Anzeigen-Preis:** 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit Sonntags-Beilage monatlich 30 Pfg. erhoben.

Postpreis: 54 Pfg. (1 Mon.), 67 Pfg. (2 Mon.), M. 1.08 (3 Mon.).

# Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

**Nr. 295. 20. Jahrgang.** Geschäftsstelle: Fernspr. 420. **Köln, Samstag, 27. Oktober 1906.** Redaktion: Fernspr. 259, 382, 423. **Heute 12 Seiten.**


# H. Esders & Dyckhoff

Hohestrasse 27–31 **Köln a. Rh.** **Ecke Blindgasse** dem Bismarck-Denkmal gegenüber.

# Herbst- u. Winter-Neuheiten



## Enorme Auswahl! — Billigste Preise!

**Herren-Herbst-Paletots**
12.50 15 18 23 27 32 38 45 52 60 M.

**Winter-Paletots**
10.50 12.50 16 19 23 27 32 38 45 52 60 68 75 M.

**Sport-Ulsters**
26 32 38 45 52 60 M.

**Lodenjoppen,** warm gefüttert
4.50 5.90 7.50 10 13 16 19 24 29 M.

**Havelocks & Capes**

**Gummi-Mäntel.**

**Knaben-Paletots**

**Jünglings-Paletots.**

**Herren-Joppen-Anzüge**
12.50 15 19 25 32 38 45 50 55 65 M.

**Jackett-Anzüge**
28 32 38 45 50 55 65 M.

**Gehrock- u. Frack-Anzüge**
30 35 42 48 55 62 70 M.

**Herren-Hosen**
2.75 3.45 4.25 5.25 6.50 7.90 9.90 12 15 17 19 M.

**Phantasie-Westen.**

**Arbeits- u. Berufs-Bekleidung.**

**Knaben-Anzüge**

**Jünglings-Anzüge.**

**Knaben- u. Jünglings-Capes u. Lodenjoppen.**

**Elegante Anfertigung nach Mass.**

Grösste Auswahl in in- und ausländischen Stoffen.

Kaufhaus

# CARL PETERS

Breitestrasse 113—123 ✱ Köln ✱ Hämergasse 29—37.

Die Geschäftsräume sind morgen bis 7 Uhr abends geöffnet!

## Billiger Konfektions-Verkauf!

Nur so lange der Vorrat reicht!

1 Posten **Wollblusen** nur moderne Fassons uni oder gemustert.

| Preis | sonst bis 5,75 | sonst bis 7,75 | sonst bis 10,75 | sonst bis 12,75 | sonst bis 18,50 |
|---|---|---|---|---|---|
| | jetzt 2.90 M. | jetzt 3.50 M. | jetzt 7.75 M. | jetzt 9.00 M. | jetzt 12.00 M. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Flanellblusen** | □ mit hübscher Knopfgarnitur nur neue Fassons | sonst 8,75 | jetzt 5.75 M. |
| **Elegante uni Tuchbluse** | mit hübscher Halsgarnitur | sonst 13,50 | jetzt 9.00 M. |
| 1 Posten **Kostümröcke** | Faltenröcke nur moderne Fassons, in grau u. braun melierten engl. Stoffen | sonst 14,75 | jetzt 9.00 M. |
| **Kostümröcke** | mit aufspringenden Falten und Stoffbienden, alle Weiten, auch für extra starke Damen, | sonst 16,50 | jetzt 11.00 M. |
| **Moderne Miederröcke,** | schicke Fassons in grau meliert oder schwarz-weiss □ Stoffen | sonst bis 23,50 | jetzt 16.00 M. |
| **Uni Tuch-Kostümröcke** | oder dunkel gemustert, nur neue moderne Stücke | sonst bis 25,75 | jetzt 18.00 M. |





Eleganter Rundhut ℳ 12,50.

Grosse Auswahl in fertig garnierten Damenhüten.

Aufgarnieren getragener Hüte unt. Verwendung gebrauchter Zutaten

## Extra billig!

**Schwarzer Frauenhut** mit reicher Bandgarnitur Blumen oder Phantasie **4.25 M.**

**5.75 M.** **Moderne jugendliche Damenform** mit reicher Garnitur Blumen oder Phantasie.



Eleganter Damenhut ℳ 12,50

## Extra-Preise für Pelzwaren:

**Sealkanin-Kollier** breite moderne Form — sonst M. 5.50 — jetzt M. 4.00

**Sealkanin-Kollier** breite lange Form — sonst M. 6,75 — jetzt M. 4.75

**Astrachan-Kollier** mit echten Schweifen — sonst M. 13.00 — jetzt M. 10.25 — sonst M. 23.00 — jetzt M. 18.00



**Echte Skunks-Kolliers** moderne Form mit 4 Schweifen und Ia. Futter

sonst 30 M. — jetzt 23 M.

sonst 33 M. bis 74 M. — jetzt 25 M. bis 55 M.

sonst 60 M. — jetzt 50 M.

**Grösster Spezial-Verkauf!**

# PALETOTS

**Auswahl besteht aus Tausenden Piecen.**

**Empfehlenswert** und von **grossem Vorteil** ist **vor dem Einkauf** die Durchsicht meiner fertiggestellten Neuheiten, indem die Auswahl so hervorragend schön und geschmackvoll wohl von keiner Seite geboten, und der Verkauf zu wirklich **aussergewöhnlich unerreicht billigen Preisen** stattfindet.

**Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.**

## Kleider-Pascha Max Salomon

**17 Weyerstrasse 17,** gegenüber der Gr. Telegraphenstrasse.

---

## Reichshallen

Flora Köln

TELEPHON 1598

Direktion Max Bruck.

**Beginn der Vorstellung 8 Uhr abends.**

**FREDERICO BARBALONGA**
von der Kaiserlich russischen Oper in Moskau.

**CLAIRE HELIOT**
in ihrem Dressurakt mit 12 Prachtlöwen

**und die übrigen 9 Attraktionen 9.**

**Morgen, Sonntag den 28. Oktober,**
**nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:**
**2 grosse Vorstellungen 2.**

---

**Neues Stadttheater-Restaurant.**
**Täglich Konzert**
der
**Kapelle Ramagnano**
**C. Staack.**

---

**Totaler Möbel-Ausverkauf**

wegen **Räumung** des Lokals **bis zum 15. November.** Um das große Lager in Möbeln, als

**Schlafzimmer**
**Eßzimmer**
**Wohnzimmer**

usw. bis zum 15. November **zu räumen**, gewähren auf die **äußerst billigen** Preise einen **Extra-Rabatt** von 15% und soll es kein **Brautpaar** versäumen, von dieser **seltenen** Gelegenheit Gebrauch zu machen.

**Gekaufte** Einrichtungen werden **auf Wunsch** gratis gelagert. Für **Haltbarkeit** übernehmen jede **Garantie.**

**Möbelfabriklager**
**Westend**
**Brüsselerstraße 79**
**Ecke Bismarckstraße und Brüsselerstraße.**

---

**Zoologischer Garten.**

Eintrittspreis
an allen Sonn- u. Feiertagen:
**50 Pfg.**
Kinder 25 Pfg.
= Täglich =
nachmittags 3½ Uhr:
**Konzert.**

---

**Stadtwald.**
**Hauptrestaurant.**
**Köln-Lindenthal.**
Morgen, Sonntag, nachm. 4 Uhr:
**Groß. Militärkonzert**
von der Kapelle des Inf.-Rgts. Nr. 65.

---

**Polyhymnia.**
**Sonntag 28. Oktober,**
mittags 12 Uhr
**Generalprobe**
für das Stiftungsfest
im Friesenbräu.

---

**Gebrüder Herrnfeld**

Anfang präzise 8 Uhr. **Theater.** Anfang präzise 8 Uhr.

Gesamt-Gastspiel im Scala-Theater.

Heute, Samstag: **zum zweiten Male**
Novität für Köln

## Die Meyerhains

Eine Kommerzienrats-Komödie aus Berlin W. in 3 Akten von Anton und Donat Herrnfeld.

Personen:

| | | |
|---|---|---|
| Kommerzienrat Meyerhain | | Donat Herrnfeld |
| Kitty, dessen Tochter | | Else Gressin |
| Heinz v. Waldburg | | Ernst Gross |
| Lothar v. Bergenroth | | Hugo Döblin |
| Senta Libich | | Poldi Russ |
| Pschechowil, Chefredakteur des „Scheinwerfer" | | Fritz Russ |
| Dr. Seligmann | | Jacques Glaser |
| Frau Kambacher | | Angelika Frey |
| Frau Markuse | | Carla Mutzbauer |
| Frida, deren Tochter | | Mirzl Dreher |
| Grünbaum, Heiratsvermittler | | Jos. Aschinger |
| Danziger, Börsenreporter | | Eugen Neutert |
| Abel, Privatsekretär | bei Meyerhain | Jacques Morway |
| Frau Wedekind | bei Meyerhain | Hedwig Wiese |
| Anton, Diener | bei Meyerhain | Bernh. Förster |
| Stephan, Diener | bei Meyerhain | Max Zitzer |
| Eine Kammerzofe | bei Meyerhain | Grete Rogée |
| Severus, Kellner | in einem Schweizer Hotel | Albert Blumenreich |
| Jean, Kellner | in einem Schweizer Hotel | Walter Lassen |
| Eine Dame | | Frieda Levermann |

Der 1. Akt spielt in der Schweiz, der 2. u. 3. in Berlin W.

**Morgen: Dieselbe Vorstellung.**

Billett-Vorverkauf ab 10 Uhr vormittags während des ganzen Tages. Telephonische Billett-Bestellungen für die ganze Woche. **Telephon 2199.**

---

**Marianische Jünglings-Kongregation Köln-Ehrenfeld.**

**Sonntag den 28. Oktober 1906 im grossen Saale des Leobau:**

Aufführung des Trauerspiels

## Thomas Becket.

von Raoul Koenen
unter persönlicher Leitung des Verfassers.

**Einlaß 6 Uhr.** **Anfang 7 Uhr.**

Personen unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

---

**Weinrestaurant Schmidtmann**
**Mühlengasse 16,**
zwischen Altermarkt und Stapelhaus.
**Krammetsvögel 2 Stück 70 Pfg.** **Süßer Weinmost bekannt.**
**Vorzügliche Diners à Mark 1 und höher.**
Fernsprecher 6791.

---

**M. Mütschenichs Anstands- und Tanz-Institut Probsteigasse 21.**

Beginne im November einen neuen **Abend-Kursus,** am Sonntag den 11. Nov. einen **geschl. Kursus** nachmittags von 5—7 Uhr zu ermässigtem Honorar. Anmeldungen beliebe man recht bald an mich gelangen zu lassen.

---

## Neues Stadt-Theater.

**Direktion: Max Martersteig.**

Sonntag den 28. Oktober 1906. 52. Ab.-Vorst. Serie D.

**Gastspiel von Adolf Gröbke**
vom Königlichen Hoftheater in Hannover.
**Anfang 6 Uhr.**

**Die Meistersinger von Nürnberg.**
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Dirigent: Otto Lohse. — Inszeniert von Max Martersteig.
**Mitwirkende:** Die Damen: Dux, Rohr; die Herren: Whitehill, Batz, Gerboth, v. Bongardt, vom Scheidt, Nowack, Banoni, Diabal.
**Einlaß 5½ Uhr.** **Anfang 6 Uhr.** **Ende ungefähr 11 Uhr.**
**Große Preise.**

Montag den 29. Oktober 1906. 53. Ab.-Vorst. Serie A.

**Der Trompeter von Säkkingen.**
Oper mit Ballett in 3 Akten und einem Vorspiel von Viktor Neßler.
**Mittelpreise.**

---

## Altes Stadt-Theater.

**Direktion: Max Martersteig.**

Sonntag den 28. Oktober 1906. 58. Vorstellung.
2. Arbeiter-, 6. Nachmittags-Vorstellung
**Anfang 3 Uhr.**

**Minna von Barnhelm.**
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
**Einlaß 2½ Uhr.** **Anfang 3 Uhr.** **Ende ungefähr 5¾ Uhr.**
**Zu dieser Vorstellung findet kein Billettverkauf statt.**
Abends 7½ Uhr. 59. Vorstellung.

**Heimat.**
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Inszeniert von Oskar Borcherdt.
**Mitwirkende:** Die Damen: Frey, Goth, Scholtz, Lipski, Gaebler, Nisart die Herren: Borcherdt, Kiesau, Lindner, Weinmann, Turrian, Heber.
**Einlaß 7 Uhr.** **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**
**Mittelpreise.**

Montag den 29. Oktober 1906. 60. Vorstellung.

**Romeo und Julia.**
Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
**Mittelpreise.**

---

## COLOSSEUM

**Schildergasse 99—101.**

**Morgen, Sonntag 11—1 Uhr:**
**Familien-Matinee.**
**Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen:**
**Familien-Vorstellung.**
Auf vielseitiges Verlangen:
**Das Murmeltier.**
**Abends 7½ Uhr, Einlass 6½ Uhr:**
**Letzte Sonntags-Aufführung:**
**Hupp, Hupp!**

Infolge des riesigen Andranges zur Abendvorstellung findet der Vorverkauf für dieselbe morg. v. 11—1 u. nachm. v. 4—6 Uhr statt.

Im Biertunnel: **„Die lustigen Dachauer"**
**Morgens von 11—1 Uhr: Matinee.**
**Nachmittags von 4 Uhr ab.**

**Weinrestaurant „Traube" Wiedereröffnung.**

---

Jegliche Arbeitsgesuche haben im Kölner Local-Anzeiger die beste Wirkung.

# Rennen zu Köln a. Rhein.

**Sonntag, 28. Oktober 1906, nachm. 2 Uhr.**

## Sechs Hindernis-Rennen, u. a.

Rheinisches Hürden-Rennen 7500 Mark. — Nordpol-Jagd-Rennen 7500 Mark.

**Totalisator auf allen Plätzen.**

Unsere Wettannahmestelle zur kostenfreien Entgegennahme von Totalisator-Wettaufträgen für unsere Rennen befindet sich Wallrafplatz 1 (Ecke Hohestrasse). Sie an dem Renntage von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags geöffnet.

**Kölner Renn-Verein.**

---

# Böninger & Cie.

152 Severinstrasse 152

**Herren- und Knaben-Garderoben.**

Herbst- u. Winter-Neuheiten eigener Anfertigung

**in hervorragend grosser Auswahl.**

**Anzüge** in den neuesten, modernsten Stoffen und Farben.

**Paletots** in leicht, halbschwer und schwer in riesigster Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

**Braut-Anzüge** in prachtvoller Verarbeitung und nur erprobten guten Qualitäten.

**Knaben-Anzüge u. Paletots** in grosser Auswahl sehr billigen Preisen.

**Lodenjoppen** in reichhaltigster Auswahl.

---

Das echte Ewig-Licht-Oel kaufen Sie sicher bei **I. Gonnella, Köln, Martinstrasse 45.**

---



# Nippes.

## Paletots

eine Auswahl von

**500 Stück**

in jeder Preislage,
für jede Figur passend.

**9,75 bis 65 M.**

Elegante Anfertigung
nach Mass unter Garantie.
Zuschneider im Hause.

**Gebrüder Bluhm.**

---

Eilt! Eilt! Eilt!

# Metzer

## Dombau-Lotterie

Nur bare Geldgewinne.
Hauptgewinn **100000** M.
Ziehung 30. u. 31. Oktober,
Ganze Lose 5 M. Halbe 2,50 M.
Nur noch kleiner Vorrat.
Fr. Jos. Bürger, Ursulastr. 44.
F. E. Braun, Friesenstrasse 2.
Otto Pappermanns Zig.-Geschäfte,
Franke & Cie., Schildergasse.

---

**Ein kl. Gerdchen billig zu verk.**
Marzellenstraße 58, 2. Etage Anb.

---

# 3fache Rabattmarken

gebe bei Einkauf von 3 M. an bis zum 3. Nov. abds.

**Th. Bochum, Köln**

2 Friedrich Wilhelmstr. 2

Manufaktur- u. Bettwaren
Wäsche, Schürzen, Trikotagen, Strumpfwaren
u. s. w.

---

# Windthorstbund

Alle Anhänger der

## Zentrumspartei

sind ebenso freundlich als dringend eingeladen zur

**Großen öffentlichen Versammlung der Kölner Windthorstbunde**

am Montag den 29. Oktober, abends Punkt 9 Uhr im großen Saale der Bürgergesellschaft (Appellhofplatz).

Redner die Herren:

**Generalsekretär Dr. Scharmitzel**
über den Windthorstbund.

**Reichstags-Abgeordneter Erzberger**
über schwebende politische, insbesondere kolonialpolitische Fragen.

* Die Vorstände der Kölner Windthorstbunde.

---

**Brautkränze**
in neuester Bindeart.
Brautschleier billigst.
**Jul. Gliesche Söhne,** Schildergasse 105.

---



**Empfehle als besonders preiswert:**

**Krawatten-** Neuheiten in den modernsten Formen, Mustern, anerkannt grösste Auswahl von 20 ₰ bis 4 M.

**Kragenschoner,** farbig und weiss von 75 ₰ bis 2,50 M.

**Weisse u. bunte Oberhemden,** Ia. Fabrikat v. 2,50–6,50 M.

**Weisse u. bunte Serviteurs,** mit u. ohne Hals v. 25 ₰ bis 1,25 M.

**Bunte Garnituren** (Serviteurs und Manschetten) 85 ₰ und 1,25 M.

**Kragen** in jedem modernen Fasson, Ia. Qualitäten, von 30 bis 75 ₰.

**Normalhemden,** Schulter- und Vorderschluss von 85 ₰ bis 5,25 M.

**Normalhosen** in weiss und farbig von 95 ₰ bis 4,75 M.

**Normal-Unterjacken** von 68 ₰ bis 3,75 M.

**Gestrickte Sayettjacken,** blau und grau von 2 bis 10,50 M.

**Wollene Sweaters** für Herren von 1,75 bis 5,75 M.

**Wollene Socken** in schwarz und meliert von 25 ₰ bis 1,65 M.

**Hosenträger** für Herren in grosser Auswahl von 35 ₰ bis 2,75 M.

# F. L. Finke, Köln, Eigelstein 78.

---

# Kaffee

kräftig, hochfein, 85 ₰ p. Pfund
„ gemischt, 1 M. „ „
Java, hervorragend, 1,20 „
Lagerei Sester, Neusserstr. 3.

---

Wörishofener
# Kräuter-Haus

**Angenehm überrascht wird jede Mutter**
über das Gedeihen ihrer kleinen Lieblinge, wenn sie dieselben mit **Hafergries** nährt. Für schwächliche, blutarme Kinder nehme man Nährsalzhafergries. Nur allein zu haben bei **J. Hennes, Wörishofener Kräuterhaus, Köln, Blaubach 35, Komödienstraße 7** oder in den Niederlagen.

---

**Français.** Franz. Dame, geprüfte und erfahrene Lehrerin, erteilt gründlichen Unterricht.
Off. u. Nr. 1279 a. d. Gesch. d. Bl.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem.
Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil: B. Rei
für den Anzeigen- u. Reklamenteil: C. Ockle, alle in Köl




# Lamberti & Taphorn

**Strumpf- und Trikotwaren-**
**Gross- und Kleinhandlung**
**Schildergasse 51 u. 53,** gegenüber der Herzogstrasse
empfehlen ihr reichhaltiges Lager
**solidester Qualitäten der Branche**
angelegentlichst.




**Haupt-Niederlage:**

der echten Dr. med. Lahmann'schen Unterkleidung

der echten Prof. Dr. Gust. Jaeger'schen Normalwäsche

Aeusserst billige Preise. — Reelle und kulante Bedienung.

# Grabkränze

**Naturpräparierte Kränze**
**Metall-, Immortellen-, Perlkränze**
zu billigen Preisen.

**Julius Gliesche Söhne**
**Köln, Schildergasse 105.**

**Jos. Kuth**
**Wein-Restaurant u. -Handl.**
**Blaubach 25-27**
Reine Weine u. gute bürgerliche Küche
bei mässigen Preisen.

# Nippeser Anzeigen

Anzeigen für diese Rubrik werden entgegengenommen: Hauptvertretung Cranachstrasse 5, ferner Merheimerstrasse 88 bei H. Modemann, Sechzigstrasse 71 bei Peter Schaefer, Wilhelmstrasse 4 bei Matth. Flock.

**Zu Allerseelen!**
Frische und präparierte
**= Grab-Kränze =**
in allen Preislagen. Reiche Auswahl.
Geschmackvolle Ausführung.
**Wilhelm Ewert,** Kunstgärtner,
Köln, Mechtildisstrasse 23, am neuen Hafen.
Fernsprecher 9495.

# Nippes

Man beachte meine Schaufenster!

**Zu Allerheiligen!**
**Ein grosser Posten Grabkränze**
wie Laub-, Palmen-, Wald- und Metallkränze (wetterfest)
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen
Grablaternen in Schmiedeeisen
hervorragende Neuheiten
Grabkerzen Paket 12 Stück 28 Pfg.
Paket 6 u. 8 Stück 38 u. 48 Pfg.
Gelatinebecher mit Fettkümpchen komplett 8 Pfg.
Spezialität: Anfertigung von Grabschildern (garant. wetterfest)
**Kaufhaus Ella Berlin**
Neusserstrasse 225/229. • Telephon 4653.
Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.



**Grablaternen**
Metall-Grabkränze, Perlkränze
Laternen-Ständer, Kranzkasten.
**J. Th. Hagedorn,**
Billigste Preise. Höhle 31–33.

**Michael Grüter,** Blumenhandlg. u. -Binderei,
Herzogstrasse 32 (Hotel Disch)
Telephonruf 9680
hält sich nach langjähriger Tätigkeit in ersten Gärtnereien und Bindereien (zuletzt 16 Jahre bei Herrn August Gipprich, Herzogstraße) in allen einschlägigen Arbeiten moderner Bindekunst, Tafeldekorationen usw. bestens empfohlen.
Große Auswahl in fertigen Kränzen zu Allerseelen.

**Grabkränze**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten wetterfesten.
**Adolph Meyer**
Kolonnade Dom-Hotel.

**H. Vetter, Buchdruckerei** mit elektr. Betr.
Köln-Nippes, Christinastrasse 66 (Wilhelmplatz)
empfiehlt sich in Anfertigung aller Drucksachen.


## Vereinskalender der kath. Arbeitervereine

**für Sonntag, 28. Oktober 1906.**

**Köln-Nord.** Nachm. 3 Uhr gr. Versig. in der Bürgergesellschaft. 7 Uhr Reliquien-Prozession in St. Ursula. Austeil. der Fackeln von 6 Uhr ab im Vereinslokal. Nach der Prozession Versig. Kartoffel-Lieferung.
**Köln-Süd.** 11 Uhr in Maria-Hilf h. Messe f. d. verst. Ehrenmitgl. Hrn. Jak. Hülsmann, Biberstr. 40. 7–8 Uhr Kassen u. Bibliothek. 8 Uhr Vereinsversf. Vortrag d. Hrn. Bezirkspräses Schüller. Die Zahlung f. Brik. u. Kart. müssen mögl. bald gemacht werd. Verkauf d. Billette z. Theatervorstellung am 11. Nov.
**Köln-West.** 11. Stiftungsfest, morg. 9½ Uhr Hochamt in St. Aposteln. Abds. 7½ Uhr Festversf. im Annahaus. Entree 25 Pfg.
**Köln-Mitte.** Nachm. 3 Uhr gr. Versf. in der Bürgergef., abds. Theateraufführung d. Elferrats in der Rest. Zur Krone, Gr. Griechenmarkt 16. Dienstagabend Vertrauensmännerversf. f. d. Gewerbegerichtswahl. Alle erscheinen. Soz. U.-K. fällt aus.
**Köln-Nippes.** ½7 Uhr gemeinsch. h. Komm., ½10 Uhr feierl. Hochamt. Vorm. v. 10¼–11 Uhr sind die Vereinskassen geöffnet. Abds. ½8 Uhr Stiftungsfest der Männervereine bei Thiel.
**Köln-Ehrenfeld.** Morg. 11½ Uhr Versf. im gr. Saale des Leobau mit Vortrag üb. Gewerbegerichtswahl. Keiner darf fehlen. Abds k. Versf. Mittw., abds. 9 Uhr U.-K. Bücherausg. u. Sonnt., morg. v. 11–12½ Uhr.
**Köln-Riehl.** Z.-K.-Z.-K. abds. 6 Uhr Beitragszahl. 7 Uhr Generalversf. bei A. Weck.
**Köln-Bayenthal.** 7–8 Uhr Kassengesch. u. gemütl Zusammenkunft. Alle Bibliothekb. abgeben. 8 Uhr Versf. mit Vortr. d. Hrn. Kaplan Siebert über die Aufgaben eines kath. Arbeitervereins.
**Köln-Sülz.** Montag, abds. 8½ Uhr, Vorst.- u. Vertrauensmännerversf.
**Köln-Humboldtkolonie.** Abds. 7 Uhr Versf. Frauen sind eingeladen. Donnerstag, 1. Nov., abds. 9 Uhr, U.-K., Ulfingerstr. 6.
**Kalk.** Abds. 6 Uhr Versf. mit Vortrag. Mitteilungen. Mittwoch U.-K.
**Mülheim** (Rhein). Morg. 11 Uhr Gesangpr., abds. 6½ Uhr bei Rebholz gr. Versf. Stadtratswahlen. Donnerstag apolog. U.-K.

## Vereinskalender für kath. Jünglingsvereine.

**Marianische Kongregation für Kaufmannslehrlinge.** Morg. 7 Uhr monatl. h. Komm. in Minoriten. Nachm. 2¼ Uhr Andacht i. d. Stolkg. Abds. 5½ Uhr Versf. im Vereinslokal.
**Aloisianisches Bündnis St. Gereon.** 10 Uhr h. Messe f. d. verst. Mitgl. W. Schell. Nachm. 5 Uhr Andacht, 6 Uhr Versf. mit Lichtbildervortr.
**Kath. Jünglingsverein von St. Ursula.** Morg. 7 Uhr h. Kom. nachm. ½3 Uhr Danksagungsand. in Maria-Ablaß. Dienstag und Freitag Turnen.
**Marianische Jünglings-Kongregation Köln-Nippes.** 1½ Uhr Andacht. Freitag 9 Uhr Gesangpr. f. d Stiftungsfest. N. Sonntag Präfektenwahl.
**Kath. Jünglingsverein Köln-Humboldtkolonie.** Montag Trommler- u. Hornistenabt. Dienstag Vorstandssitzung um 8 Uhr. Mittwoch Musikkapelle. Freitag Bezirksvorsteherversf.
**Katholischer Jünglingsverein Kalk.** Montag 8 Uhr Turnen. Dienstag ½9 Uhr Unitassitzung m. lit. Kränzchen. Freitag 8¼ Uhr Vertrauensmännersitzung.


**Graziella-Korsett**
ist unentbehrlich für korpulente Damen. Vorn mit breitem, verstellbarem Gummigurt versehen, verleiht es selbst der stärksten Dame eine wirklich schlanke Figur. Graziella-Korsett ist in allen Weiten vorrätig bei
**Math. & Rosa Bernardi, Ecke Ehren- u. Albertusstr.**

**Robes.** Tüchtige Gehülfin u. Lehrmädchen sof. ges. Nippes, Leipzigerplatz 11, Part.

Für den Vertrieb der modernen illustriert. Wochenschrift (wöchentl. 10 S) **„Die Welt"** (von der hochwürdigen Geistlichkeit überall empfohlen) werden für jede Pfarrei in Köln a. Rh., Vororte u. Umgebung zuverlässige Personen gesucht, welche bezirksweise das Anwerben neuer Abonnenten, Austragen der Wochenschrift und Inkasso dauernd übernehmen können. In jedem Pfarrbezirk soll eine Agentur errichtet werden. Es wollen sich nur gut empfohlene Personen melden, welche sich durch Fleiß und Ausdauer ein sicheres Einkommen (auch als Nebenerwerb) schaffen können.
**Friedr. Krab & Cie.,** Buchhandlung
Stolkgasse 49 (Nähe Hauptpost).

Gewissenhafte naturgemäße, homöopathische Behandlung von
**Nervenleiden**
(Nervenschwäche), Gemütskrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenschmerzen u. s. w., mögl. ohne Berufsstörung.
Bei veralt. Leiden bestens bewährt.
Honorar mäßig.
**„Bubenik's Spezial-Institut",**
Köln, Hohenstaufenring 19.
Telephon Nr. 4901.
Sprechstunden 10–1 und 4–8, Sonntags v. 10–1 Uhr.

**Nippes.** Gewünscht wird die Adresse eines Schneidermeisters, der aus getragenen Herrenkleidern gutsitzende Knabenanzüge anfertigt.
Offerten unter C O 9 a. d. Hauptvertretung Nippes, Cranachstr. 5.

**Katholischer Gesellenverein Köln.**

Sonntag den 4. November, nachmittags ½3 Uhr:

**Vorstellung im Alten Stadt-Theater**

für die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des Katholischen Gesellenvereins.

Zur Darstellung gelangt:

**Prinz Friedrich von Homburg.**

Schauspiel von H. v. Kleist.

(Das Stück spielt vor, während und nach der Schlacht von Fehrbellin.)

Eintrittskarten sind im Vorstandszimmer und im Bureau des Herrn Hausmeisters Gulde zu haben.

**Hansa Saal**

Jeden Sonntag grosses Tanzkränzchen

Entree frei. Tanzen frei.

Grosses Orchester.

Mich. Bougnard

Weidengasse 34.

**Panorama International.**

Preisgekrönt! Belehrend! Breitestr. 96. Haltestelle Berlich.

Nur noch bis Montag ausgestellt. Hochinteressant.

Die großartige Kärntner Alpenwelt mit Znaim u. Südmähren.

Neu ausgestellt! Neu ausgestellt!

Die herrlichen Gestade des Bodensee und dessen Umgebung.

Den Schülern d. zahlr. Gutachten von Direktoren, Lehrern sehr empfohlen. Eintritt 30 ₰, Kinder u. Schüler 20 ₰. Bill. Abonnements. F. Vereine bed. Ermäß.



**Luisen Saal**

Ehrenstrasse.

Jeden Sonntag:

Großes Familien-Tanzkränzchen.

Bier Glas 15 Pfg.

Kein Weinzwang.

**Friseur-Lehrling**

nach Amsterdam

gesucht.

Freie Kost und Logis, freie Wäsche und Kleidung.

Off. u. B 394 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Garten-Saal

**Fränkischer Hof.**

Morgen abend 5 Uhr:

**Militär-Konzert.**

**UHREN**

Moderne Wand- u. Standuhren

Enorme Auswahl. Karl Carstensen, Uhrmacher.

Im Laach 13 früher Friesenstraße.



**Paletots**

letzte Neuheiten

solide Qualitäten

von M. 9,75 bis 75 M.

**Jos. Michels**

Köln, Ehrenstrasse 2

Herren- und Knaben-Garderoben

fertig und nach Maas.

Elegante Mass-Anfertigung unter Leitung erster Zuschneider.


## Prozeß Zilkens-Hewel.

< Köln, 26. Okt. 1906.

Vor Schluß der Vormittagssitzung stellt Rechtsanwalt Dr. Mertz zum Falle Offergelt fest, daß Hewel den Zilkens und Tillmanns bei der Staatsanwaltschaft wegen Meineides angezeigt hat. Im Gegensatz zu dem Beklagten behaupte er, daß Zilkens den Eid überhaupt nicht geschworen habe.

*

Nachmittagssitzung.

Die Verhandlung dreht sich jetzt um den Fall 11 der Broschüre, der die im Prozeß mehrfach gestreifte Aenderung der Baufluchtlinie der Helmholtzstraße betrifft. Die Broschüre führt darüber aus:

„Zum Zeichen, wie Zilkens selbst seine öffentlichen Ehrenämter im eignen Interesse und zum Schaden der Allgemeinheit auszunutzen versteht, sei auf folgendes hingewiesen: Im Jahre 1894 war für eine den Fabrikteil von Ehrenfeld mit Bickendorf verbindende Straße eine Breite von 26 Meter festgesetzt — und zwar durch Beschluß des Provinzialrates endgültig. Die betreffenden Grundeigentümer waren dagegen angegangen, in dem sie eine Breite von 16 Meter für genügend erachteten. Dagegen war von der städtischen Verwaltung ausgeführt worden, daß im öffentlichen Verkehrsinteresse und namentlich für das Bedürfnis der näheren Zukunft von der Breite von 26 Meter nicht abgegangen werden könne. Die Eigentümer hatten das in Betracht kommende Grundstück wegen der Belastung der 26 Meter breiten Straße zu billigem Preise verkauft und zwar an Herrn Zilkens. Und jetzt begab sich etwas, was als mehr wie auffallend bezeichnet werden muß: die Stadt reduzierte die bereits endgültig festgestellte Straßenbreite von 26 Meter auf 16 Meter und bestimmte die Reduktionsbreite von 19 Meter wenige Jahre nach Verlauf der ersten Feststellung zu einseitigen Vorgärten dieser Straße. Gegen diesen Beschluß der Stadtverordnetenversammlung hat ein Kölner Bürger, der ehemalige Stadtbaumeister E. Einspruch erhoben. Er führt in seiner Einwendung aus:

„›Zilkens hat es verstanden, die städtische Verwaltung sowie die Tiefbaukommission für seinen Plan zweckentsprechend zu gewinnen. Hierauf erfolgte die erste Vorlage in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19. April 1900, wonach Zilkens wünschte daß die Fluchtlinie der Straße direkt von 26 auf 16 Meter reduziert würde; von Vorgärten war in dieser Sitzung noch keine Rede. Auf den Antrag eines Stadtverordneten wurde die Sache in die geheime Sitzung verwiesen. In dieser geheimen Sitzung wurde die Vorlage der Tiefbaukommission zurückverwiesen. Nachdem hier Beschluß gefaßt worden war, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 28. Juni 1900 der Antrag Zilkens abgewiesen. Auffallenderweise gingen aber auf einmal die Wünsche des Stadtverordneten Zilkens, nachdem sie in der Tiefbaukommission nochmals beraten worden waren, in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 13. September 1900 durch, mit der eigentümlichen Motivierung, daß alle Anlieger der in Betracht kommenden Straße die Breite von 26 Meter bemängelten, was übrigens im Jahre 1893 bei der ersten Offenlegung bereits die Vorbesitzer getan hatten. Es muß also in der Zeit vom 28. Juni bis 13. September bei der städtischen Verwaltung in dieser Angelegenheit eine völlige Sinnesänderung entstanden sein, die in hohem Grade auffallend erscheint. Anlieger dieser Straße ist übrigens zu dreiviertel der ganzen Strecke der Stadtverordnete Zilkens . . .‹

„Was die Reduzierung der Straßenbreite von 26 auf 16 Meter für die Beteiligten bedeutet, darüber sagt die Einspruchsschrift des Stadtbaumeisters E. folgendes:

„›Würde die Straßenbreite von 26 auf 16 Meter reduziert, so sind die Vorbesitzer bei dem Verkaufe ihres Grundstückes bedeutend geschädigt worden, während der gegenwärtige Besitzer Zilkens im neuen Feststellungsverfahren in recht angenehmer Weise Vorteile erzielt, die nebenbeibemerkt: sich auf 70- bis 80 000 M. für weniger abgetretenes Straßenland und weniger Pflasterkosten der Straße belaufen würden . . . Nach der ersten Feststellung hat der Stadtverordnete Zilkens auch noch weitere Grundstücke im Zuge dieser Straße durch Ankauf erworben.‹

„Stadtbaumeister E. beantragte für die betreffende Straße die anfänglich festgestellte Breite von 26 Meter wieder herzustellen. Der Bezirksausschuß, der sich mit der Sache beschäftigte, erklärte den Einspruch für begründet. Der Oberbürgermeister erhob gegen den Beschluß des Bezirksausschusses Beschwerde beim Provinzialrat, dieser aber wies die Beschwerde als unbegründet zurück — es blieb also bei der anfänglich festgestellten Straßenbreite von 26 Meter.

„Der Plan des Stadtverordneten und Grundstückspekulanten Zilkens war ins Wasser gefallen. Bis in den Bezirksausschuß und den Provinzialrat reichte sein Einfluß nicht. Einerlei aber: mir scheint der Einfluß, den dieser Mann im Stadtverordnetenkollegium der Stadt Köln hat, groß und gefährlich genug, daß seinem Treiben entgegengetreten werden muß. Mit Recht sagt Stadtbaumeister E. in seiner Einspruchsschrift:

„›Den Vorbesitzern hat man es seiner Zeit rundweg abgeschlagen, die betreffende Straße auf 16 Meter festzusetzen und man hätte es auch manchem andern abgeschlagen, aber dem Zilkens schlägt man es nicht ab . . . Die städtische Verwaltung hätte gut getan, wenn sie sich über den eigentlichen Sachverhalt, sowie über die Person des Zilkens etwas besser informiert hätte und ich finde es nicht in der Ordnung, daß die städtische Verwaltung dem Einen gibt, was man dem Andern vor wenigen Jahren abgeschlagen hat.‹

„Das Vorgehen des Zilkens war umso verwerflicher, als es sich hier um eine Sache handelte, bei der er das öffentliche Interesse seinem eigenen Vorteil unterzuordnen versuchte. Bezirksausschuß und Provinzialrat haben keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Breite von 26 Meter für die betreffende Straße geboten war, wie auch die Stadtverwaltung auf den ersten Einspruch der Eigentümer mit aller Entschiedenheit betonte, daß im öffentlichen Verkehrsinteresse und namentlich für das Bedürfnis der näheren Zukunft von der Breite von 26 Meter durchaus nicht abgegangen werden könne. Wenn es dennoch dem Einfluß des Zilkens gelang, den ersten Beschluß über den Haufen zu werfen, so beweist das nicht nur wie groß, sondern auch wie gemeinschädlich der Einfluß des Zilkens ist, und ich nehme es als ein Verdienst für mich in Anspruch, wenn ich der Oeffentlichkeit Kenntnis gebe von der wahren Gesinnung dieses Mannes und so dazu beitrage, seinen gemeinschädlichen Einfluß zu brechen.“

Zusammen mit obigem wird Fall XII verhandelt, über den in der Broschüre gesagt wird:

„Ich bin übrigens in der Lage, diesen aktenkundigen Dingen noch folgende Beiträge zur Kennzeichnung des Zilkens zufügen und unter Beweis stellen zu können: Einer Asphaltunternehmerin hatte er zu übermäßigem Preise einen Schuppen auf, indem er sie gefügig zu machen wußte durch das Versprechen, ihr städtische Arbeiten zu verschaffen. Einem Bäcker verkaufte er eine Baustelle zu mehr als üblichem Preise mit dem Versprechen, ihm die Wirtschaftskonzession zu verschaffen; als der Bäcker das Haus fertig hatte, und bei Zilkens auf die Erfüllung des Versprechens drang, erklärte dieser, daß er kein Interesse mehr an der Sache habe! Wird mir angesichts solcher Dinge noch jemand abstreiten, daß es eine Ehrensache für denjenigen ist, der Kenntnis von diesen Dingen hat, dafür zu sorgen, daß dieser Mann seines Einflusses beraubt wird?“

Die betreffende Asphaltunternehmerin ist die Zeugin Witwe Schilling, die ausführt: Zilkens hat an mich ein Haus mit Schuppen gegen 60 M. pro Monat vermietet. Zilkens sagte mir, er wolle mir städtische Arbeit verschaffen.

Vorsitzender: Nach der Broschüre könnte man meinen, Zilkens habe das Haus an Sie verkauft.

Zeugin Schilling: Ich hätte nicht gemietet, wenn Zilkens mir die städtischen Arbeiten nicht zugesichert hätte. Ich wäre nicht nach Ehrenfeld gezogen, wenn Zilkens nicht so gesagt hätte. Als ich ihn an sein Versprechen erinnerte, sagte Zilkens, ich solle auf das städtische Bureau gehen.

Rechtsanwalt von Cöllen: Hat Zilkens der Frau nicht für 1351 M. Arbeit verschafft? Sie ist am 1. Februar 1891 eingezogen, am 24. April 1891 hatte sie schon für über 500 M. Arbeit von Zilkens erhalten; auch nach ihrem Auszuge hat ihr Zilkens noch Arbeit zukommen lassen. Die Frau wohnte neun Monate bei Zilkens.

Zeugin Schilling schätzt ihren Verdienst an den Zilkensschen Aufträgen auf etwa 200 M. Die städtischen Arbeiten seien bequemer, weil es sich da um größere Aufträge handele.

Zeuge Architekt Brovot schildert das Haus, das vier bewohnbare Zimmer aufweise neben Stallung und Schuppen.

Der Vorsitzende rügt wiederholt, daß die Rechtsanwälte sich gegenseitig fortwährend unterbrechen und heftige Wortgefechte führen.

Zeuge Ollendorf ist der in der Broschüre erwähnte Bäcker. Er zahlte an Zilkens für ein Grundstück an der Vogelsangerstraße 13 192 M. Zilkens sagte, er werde mir behülflich sein, daß die Straße ausgebessert und erbreitert werde. Nur unter dieser Voraussetzung hatte ich noch außerdem 6000 M. Straßenbaukosten bezahlt. Ich habe von seiner Hülfe nichts gemerkt. Von der Beschaffung der Wirtschaftskonzession speziell war nicht die Rede.

Rechtsanwalt Dr. Mertz: Hat Zilkens allgemein gesagt, die Straße soll durchgeführt werden und die ganze Gegend würde schön und vielversprechend? Oder hat Zilkens gesagt, daß er als Stadtverordneter in dieser Richtung sich bemühen werde?

Zeuge Ollendorf: Ausdrücklich habe Zilkens nicht gesagt, daß er als Stadtverordneter mir behülflich sein wolle. Er habe 6000 Mark Straßenbaukosten bezahlt an Zilkens; wie er gehört habe, habe Zilkens nur 2342 M. Straßenbaukosten bezahlt und zwar bereits früher.

Zilkens erklärt hierzu: Unter Straßenbaukosten sind hier außer Kanalisation, Gas usw. auch zu verstehen die Grunderwerbskosten für die Straße. Ich habe der Stadt die verlangten Straßenbaukosten bezahlt und die Fläche für die Straße abgetreten.

Rechtsanwalt Schrammen nach Einsicht der vorliegenden Pläne: Das sind ganze 10 Quadratmeter Fläche und für die will Hr. Zilkens rund 3000 M. bezahlt haben. Zilkens. Das ist eine Unwahrheit; es sind 10 Frontmeter und nicht 10 Quadratmeter. Rechtsanwalt Schrammen. Man kann doch nicht ohne weiteres die abgetretene Fläche zu den Straßenbaukosten rechnen. Rechtsanwalt von Cöllen. Worunter hätten dann die Kosten für den Erwerb der Straßenfläche subsumiert werden sollen? Rechtsanwalt Schrammen. Zilkens hat mindestens durch seine verschleierte Ausdrucksweise den Zeugen in einen Irrtum versetzt. Rechtsanwalt Dr. Mertz stellt fest: Man hat mit einer Wendung gegen das Publikum gesagt: Also 10 Quadratmeter kosten 3000 M. Man hat aber dabei die Quadratmeter mit den Frontmetern verwechselt! Auf Anfrage des Rechtsanwalts Schrammen bejaht Zeuge Ollendorf die Frage, ob er sich bei dem Kauf von Zilkens getäuscht gefühlt habe. Rechtsanwalt Dr. Mertz. Das beweist nichts.

*

Fünfter Verhandlungstag.

< Köln, 27. Okt. 1906.

Das Ende des Prozesses ist noch nicht vorauszusehen; es werden immer wieder neue Zeugen geladen, meistens von seiten des Angeklagten. Die Gesamtzahl der geladenen Zeugen dürfte 100 bereits überschritten haben.

Als erster Zeuge wird Oberbürgermeister Becker vernommen. Er bestätigt seine bereits schriftlich gegebene Mitteilung. In den Personalakten des Zeugen Hammerling sei nichts nachteiliges enthalten. Bezüglich der Herabsetzung der Breite der Straße weiß der Oberbürgermeister auch nichts. Es käme aber oft vor, daß Alignements nachträglich geändert würden; wenn nicht besondere Begleitumstände vorhanden seien, finde er darin nichts auffälliges. Zum gegenwärtigen habe Zilkens nie etwas gefordert, was mit seiner Eigenschaft als Stadtverordneter nicht vereinbar gewesen wäre. Er hätte es auch nicht geduldet, wenn Zilkens einen derartigen Versuch bei den Beigeordneten gemacht hätte, wovon er aber tatsächlich nie etwas gehört habe.

Ueber die Gründe, welche Beigeordneter Sieberger zum Ausscheiden veranlaßt haben, stellt Oberbürgermeister Becker fest, daß Beigeordneter Sieberger bei dem Austrittsgesuch Gründe nicht angegeben habe. Auch privatim habe er über die Gründe von Hrn. Sieberger nichts mitgeteilt bekommen. Ein Gerede, daß Zilkens sein Amt als Stadtverordneter zugunsten seiner Privatinteressen mißbrauche, möge wohl vorgekommen sein; aber eines bestimmten Falles erinnere sich Zeuge nicht. Wenn übrigens ein Stadtverordneter an irgend einer Sache persönlich interessiert sei, komme [illegible] das Gerede auf, daß er seinen Einfluß als Stadtverordneter zugunsten dieser Privatinteressen geltend mache; dieses gerade auch inbezug auf andere Stadtverordnete vor.

Rechtsanwalt Mannheim fragt, ob nicht eine geheime Stadtverordnetensitzung stattgefunden habe, in der über das Verhalten des Zilkens in gewissen städtischen Fragen gesprochen wurde.

Oberbürgermeister Becker erinnert sich nicht eines solchen Falles.

Rechtsanwalt Dr. Mertz bringt das Urteil der Zivilkammer des Landgerichts zur Verlesung, mit welchem die Klage des [illegible] vernommenen Zeugen Offergelt gegen Zilkens abgewiesen wurde. Daraus geht hervor, daß die Kaufsumme 19 000 M., zerlegt [illegible] in 13 000 M. Grunderwerbskosten und 6000 M. Straßenbaukosten, um dem Zeugen Offergelt Stempelkosten zu ersparen.

Rechtsanwalt Broil. Also hat Zilkens seine Hand dazu geboten, dem Staat die Stempelgebühren zu hintertreiben.

Rechtsanwalt Dr. Mertz. Eine derartige Teilung einer Summe zur Ersparung von Stempeln wird häufig gemacht z. B. bei Verkauf von Wirtschaften wird Wert des Hauses und Wert der Konzession getrennt. Die Quintessenz ist, daß der Zeuge Ollendorf tatsächlich eine Ersparnis hatte und nicht durch Zilkens geschädigt wurde.

Rechtsanwalt v. Cöllen. Die Trennung der Summe ist geschehen im Sinne des einschlägigen Ortsstatuts.

Zeuge Beigeordneter a. D. Sieberger wird von Rechtsanwalt Broil befragt, ob Zilkens sich um Einsicht in die Entfestigungspläne an ihn gewandt habe, bevor die Pläne offen gelegt wurden. Zeuge antwortet, er habe die Pläne für das zu entfestigende Gelände bearbeitet; auch bezüglich der Einsicht anderer Pläne, bevor sie offen gelegt wurden, sei Zilkens nicht an ihn herangetreten.

Dagegen macht Beigeordneter a. D. Sieberger folgende Ausführungen: Ich bin auf Grund meiner dreijährigen Tätigkeit als Dezernent des Tiefbauamtes der Ansicht, daß die Art und Weise, wie Zilkens von seinem Amt Gebrauch gemacht hat, um [illegible] Privatinteressen zu fördern, mit der Würde seines Amtes [illegible]

Stadtverordneter nicht vereinbar ist. Zilkens besitzt teils persönlich, teils auf Grund seines Aktienbesitzes der Gesellschaft für Baubedarf i. L. an größeren Baugeländen in den Vororten, speziell bei Ehrenfeld großes Interesse.

Er ist bestrebt, dieses Baugelände aufzuschließen und hat wiederholt Straßenbauverträge mit der Stadt abgeschlossen. Aus Anlaß dieser Straßenbauverträge ist es in den letzten drei Jahren meiner Tätigkeit wiederholt vorgekommen, daß Zilkens seine Wünsche persönlich teils mir, teils Stadtbaurat Steuernagel, Stadtbauinspektor Zermin in einer Weise vorgetragen hat, die meines Erachtens unzulässig war. Er trug Wünsche vor, die meines Erachtens die Stadt nicht bewilligen durfte. Er hat gewünscht, daß bei der provisorischen Befestigung einer Straße eine Ausnahme für ihn gemacht werde. Z. B. hat er beantragt, die Straßenbefestigung herstellen zu dürfen, aus einem Material, das er aus seinen eigenen Brüchen aus der Eifel bezog und deshalb ihm billiger zu stehen kam. Wenn den Anträgen des Zilkens nicht nachgegeben wurde, so benahm er sich auf den städtischen Bureaus in sehr brüsker Weise, so daß ich ihn wiederholt in seine Schranken zurückweisen mußte. Es kam ferner vor, daß Zilkens sich städtische Akten über Verhandlungen geben ließ, die zwischen ihm und der Stadt gepflogen wurden, so daß ich mich veranlaßt sah, schriftlich und mündlich zu verfügen, daß dritten Personen, auch Stadtverordneten — ich hatte dabei nur Zilkens im Auge — Akten ohne meine Einwilligung nicht ausgehändigt werden durften.

Es ist ferner vorgekommen, daß Zilkens, wenn er bei mir nicht durchgedrungen war, mit den Mitgliedern der Tiefbaukommission, speziell denen seiner Fraktion, sich ins Benehmen setzte, um zu versuchen, mit deren Hülfe seine Wünsche durchzusetzen. Ich wurde dann in der Tiefbaukommission interpelliert, die sich überhaupt häufig mit den Anträgen des Hr. Zilkens zu beschäftigen hatte. Fast in allen Fällen habe ich aber erzielt, daß die Tiefbaukommission auch meiner Auffassung beitrat. Es ist dies nur ein einziges Mal nicht geschehen; da hat Zilkens gegen die Stadt Klage erhoben. Damals beschlossen die Tiefbaukommission und die Rechtskommission, sich auf diese Klage nicht einzulassen, empfahlen aber Vergleichsverhandlungen mit Zilkens zu führen. Die Verhandlungen haben zu einem Ausgleich geführt. Es handelte sich im wesentlichen um die Frage, ob Zilkens in bezug auf eine Straße, die auf dem Gelände der Gesellschaft für Baubedarf gebaut wurde, als Unternehmer im Sinne des Fluchtliniengesetzes oder als Anlieger behandelt werden sollte.

Er selbst sagte, er sei in diesem Falle nicht Unternehmer, während die Stadt entgegengesetzter Auffassung war. Der Unternehmer hat im Gegensatz zum Anlieger das ganze Straßenterrain unentgeltlich abzutreten und die Straßenbaukosten zu zahlen. Die Frage ist im Vergleich dahin ausgetragen worden, daß Zilkens das Straßenland unentgeltlich abtreten und die vollen Straßenbaukosten zahlen solle. Dann aber stellte Zilkens Rücklage auf eine größere Summe, die in zweiter Instanz zu ungunsten des Zilkens ausfiel. Die Klage war meines Erachtens vollständig unbegründet. Die Terrains des Zilkens und der Gesellschaft für Baubedarf zwischen Subbelrather- und Nußbaumerstraße waren bis dahin nicht an die Kanalisation angeschlossen. Am 1. April, als ich meine hiesige Stellung antrat, haben von meinem Vorgänger her Verhandlungen geschwebt über provisorische Kanalisation. Der provisorische Kanal wurde gebaut. Zilkens sollte den Kanal ganz bezahlen, wollte aber das Recht sich vorbehalten, anderen den Anschluß an diesen Kanal zu verbieten oder nur unter bestimmten Bedingungen zu gestatten.

Dieses Abkommen war keineswegs perfekt geworden, als ich kam; da versuchte Zilkens mich zu überrumpeln, indem er sagte, die Sache sei vollständig fertig. Wenn es nicht vor die Stadtverordnetenversammlung käme, würde er Klage gegen die Stadt erheben. Wir kamen aber schließlich bei den Verhandlungen auf eine ganz andere Basis, der Vertrag wurde abgeschlossen, bei den weiteren Verhandlungen kamen aber Hindernisse, weil Zilkens nicht Unternehmer sein wollte.

Nun erhob Zilkens Klage auf Grund des Vertrages über die provisorische Kanalisation, indem er sagte, der Kanal müsse gebaut werden, weil es versprochen sei. Es war aber im Vertrag nur gesagt, die Stadt sei bereit, das Provisorium zu schaffen, aber nicht verpflichtet, die Straße nach dem Wunsche des Zilkens auszubauen. In der Tiefbaukommission kam es darüber zu Auseinandersetzungen und die Freunde des Hrn. Zilkens waren der Auffassung, daß man sich auf die Klage nicht einlasse.

Vorsitzender: Waren die Freunde des Zilkens geschlossen der Ansicht?

Zeuge Sieberger bejaht die Frage. Das ist der einzige Fall, wo ich glaube, daß der Einfluß des Zilkens auf seine Freunde ein solches Ergebnis hatte. Im übrigen haben die Herren der Tiefbaukommission immer meine Auffassung gegenüber der des Zilkens geteilt. Noch eins möchte ich hervorheben: Ich habe auch Gelegenheit nehmen müssen, meine Beamten gegenüber Hrn. Zilkens in Schutz zu nehmen.

Ich entsinne mich, daß mir mitgeteilt wurde, daß der Bauinspektor Zermin, der vor seiner definitiven Anstellung stand und sich bei Hrn. Zilkens mißliebig gemacht hatte, von ihm bei der Fraktion bekämpft wurde. Ich habe Hrn. Zermin gesagt, er möge vor Zilkens auf der Hut sein und seine Anträge doppelt und dreifach prüfen. Kurz vor meinem Abgang hat Hr. Zilkens heftig Beschwerde über mich geführt, daß ihm die Erlaubnis versagt werde, während dem Schlösser sie erteilt worden sei.

Dieser Fall ließ mich die Gehässigkeit des Zilkens recht erkennen, weil vor mir ein Abkommen getroffen wurde zwischen Zilkens und Schlösser, wonach Schlösser sein Haus an der Vorortringstraße niederlegen sollte, zuerst aber ein neues Haus bauen. Zilkens hatte das größte Interesse, daß das Abkommen mit Schlösser zustande kam, weil dadurch der Zugang zu den Zilkensschen Grundstücken offengelegt wurde.

Trotzdem hat sich Zilkens in einer Sitzung seiner Fraktion heftig über mich beschwert. Wer mir das aus der Fraktionssitzung erzählt hat, weiß ich nicht bestimmt zu sagen. Ich wurde in der nächsten Tiefbaukommission von den Stadtverordneten wieder interpelliert; das Ende war, daß die Kommission mir wieder beitrat.

Rechtsanwalt Broil. Hat der Zeuge einmal, als Zilkens an ihn ein unlauteres Ansinnen stellte, seinen Sekretär als Zeugen beigezogen?

Zeuge Sieberger erinnert sich dessen nicht.

## Locales.

* **Auszeichnung.** Dem Polizeiboten Ernst Schöneberg zu Köln ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

✕ **Kölner Akademie für praktische Medizin.** In dem festlich geschmückten Isabellensaale des Gürzenich fand für die Teilnehmer des diesjährigen Herbstfortbildungskursus für praktische Aerzte ein Abschiedssessen statt, zu dem sich 85 Teilnehmer eingefunden hatten. Prof. Dr. Bardenheuer dankte für die starke Beteiligung an den Kursen und gab seiner Freude Ausdruck über die Anerkennung, welche sich die Kölner Akademie bereits errungen habe. Marinestabsarzt im Reichsmarineamt in Berlin, Dr. Uthemann, stattete seinen Dank ab für das Gebotene, jeder Teilnehmer habe etwas besonderes für sich gefunden. Beigeordneter Brugger toastete auf die Bürgerschaft Kölns, da dieser die Errichtung der Akademie zu danken sei. Dr. med. Mittmann aus Grohnde a. d. W. gedachte der Assistenten an der Akademie, in ihrem Namen dankte Dr. Lemmen (Köln). Professor Dr. Bazot aus Paris brachte namens der französischen Aerztestudienkommission ein Hoch auf die Akademie aus; einen gleichen Toast sprach Dr. van Lissa aus Haag (Holland).

✕ **Deutsche Kunstausstellung 1906 zu Köln.** Der morgige Sonntag ist der letzte vor Schluß der Ausstellung. Noch wenige Tage, und die Kunstschätze, die für die Dauer eines Sommers hier vereinigt waren, werden wieder in alle Winde zerstreut. Viele von ihnen, namentlich von den Meisterwerken alter Kunst aus dem Deutschen Saal, wandern wieder in Privatgalerien zurück und werden dann wahrscheinlich für lange Jahre den Kunstfreunden nur schwer zugänglich sein. Das gleiche gilt auch von manchen Hauptwerken aus den Sammelausstellungen lebender Maler. Der Besuch war in der abgelaufenen Woche ungewöhnlich lebhaft.

§ **Im Naturhistorischen Museum** im Stapelhaus wird Prof. E. Loewe am kommenden Sonntag 11¼ Uhr einen Vortrag über Erdbeben und Gebirgsbildung halten. Die Karten werden um 10 Uhr gratis ausgegeben.

◇ **Im Panorama International** bleiben die Kärtner Alpen mit Znaim und Südmähren nur bis Montag ausgestellt, während als erstmalig gezeigte neue Serie hinzugetreten ist der Bodensee.

⊙ **Die kinematographischen Vorführungen des Deutschen Flottenvereins** erfreuen sich allabendlich eines zahlreichen Besuches, besonders bei den Nachmittagsschülervorstellungen. In jeder Versammlung wird durch vorzügliche Bilder unsere Handels- und Kriegsmarine, u. a. das Schulschiff Großherzogin Elisabeth, Seekadettenschiff Stosch, Stapellauf des Linienschiffes Schlesien, Nordlandsreise S. M. des Kaisers 1906, Sleipner im Sturm usw. gezeigt. Besondere Heiterkeit erregen die als Zugabe gezeigten humoristischen Einlagen. Das Trompeterchor Arion konzertiert in jeder Vorstellung. Gestern nachmittag hat der hiesige Vorstand den Waisenkindern unserer Stadt freien Eintritt zu der Vorstellung gewährt. Heute, Samstagnachmittag, wird um 5¼ Uhr eine besondere Militärvorstellung stattfinden und am Abende die letzte allgemeine Vorstellung. Im Anfang nächster Woche finden die nämlichen Veranstaltungen in den Vororten Nippes, Ehrenfeld und Deutz statt. Näheres ist aus den ergangenen Bekanntmachungen und Plakaten ersichtlich.

♫ **Im Gebrüder Herrnfeld-Theater** wurde gestern abend zum ersten Male die Kommerzienrats-Komödie: Die Meyerhaus gegeben. Mit diesem Stück entfernen sich die Verfasser von dem Boden, auf dem sie eine Eigenart geschaffen haben. Sie bewegen sich nicht mehr im spezifisch jüdischen Milieu, sondern führen in teilweise mangelhafter Charakterisierung eine Gesellschaft vor, die recht bedenklichen Anschauungen huldigt. Durch Zweideutungen wird der Wert des Stückes wahrlich nicht gehoben. Von den Mitspielenden tun sich besonders hervor Donat Herrnfeld, Jacques Morway, Hugo Döblin, Fritz Ruß und Ernst Groß.

🕮 **25jähriges Dienstjubiläum.** Der Kutscher Heinr. Betang konnte am 25. d. M. auf eine 25jähr. ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Kaffeegroßrösterei Luchtenberg & Wendt zurückblicken. Der Jubilar ist Mitgründer der Vereinigten Krieger-Sanitätskolonnen des Zweigvereins vom Roten Kreuz Köln. Von seiten der Firma erhielt er ein namhaftes Geldgeschenk. — Vorgestern feierte der Kellner Ludwig Hinsberg sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Witwe Euskirchen (Viktoriasaal) auf dem Waidmarkt. Von seiten der Witwe Euskirchen erhielt der Jubilar ein sinniges Geschenk, ebenso von seinen Kollegen, sowie von den Gesellschaften und Stammgästen des Viktoriasaales.

G **Thomas Becket,** Raoul Konens fünfaktiges Trauerspiel, welches bei seiner Aufführung in Köln einen großen Erfolg davongetragen hat, wird morgen den 28. Oktober im großen Saale des Leobau in Köln-Ehrenfeld von Mitgliedern der Marianischen Kongregation zur Darstellung gebracht.

🐾 **Der Zoologische Garten** hat vor längerer Zeit von den Herren W. Wanzhof und J. Pallenberg zwei Alligatoren geschenkt erhalten. Diese waren etwa 50—60 Zentimeter lang, als sie ankamen, und jetzt haben sie eine Länge von fast 1½ Meter erreicht, so daß ihnen ihr Käfig zu klein geworden und ein neuer größerer in Auftrag gegeben werden mußte. Die Alligatoren leben bekanntlich in den großen Strömen des tropischen Amerika, wo sie stellenweise massenhaft auftreten. Um dies zu illustrieren, hat die Direktion des Gartens im Vogelhause ein Bild aufhängen lassen, das der Zoologe Dr. G. Hagmann auf der Insel Mexiana im Amazonenstrom aufgenommen hat. Das Wasser ist dort geradezu überfüllt mit riesigen Alligatoren, die anscheinend erstaunt zusehen, wie der kühne Reisende sie auf seine Platte bannt.

⚠ **Unfall.** Auf dem Eifeler Glacis fuhr gestern abend ein Motorradfahrer mit einem Radfahrer derart zusammen, daß beide Maschinen unbrauchbar wurden. Die Fahrer kamen mit geringfügigen Verletzungen davon. Beide Räder waren nicht beleuchtet.

✥ **Zusammenstoß.** Auf der Neußerstraße in Nippes in der Nähe der Wilhelmstraße fuhr ein Lastwagen gegen einen vor einem Delikatessengeschäft stehenden Handwagen, auf dem zwei mit Eiern gefüllte Körbe standen. Der Handwagen kippte um, und Groß und Klein eilte nun herbei, um die zum größten Teile zerbrochenen Eier, ungefähr 2500 Stück aufzulesen. Eine mit dem Auflesen der Eier stark beschäftigte Frau rutschte durch die Glätte des Bodens aus und setzte sich zum Gaudium der Umstehenden in die gelbe Masse. Das Sammeln stellte sie ein und entfernte sich schleunigst.

⚓ **Verkehrsstörung.** Am 26. d. M. war auf der Venloerstraße, Ecke Leyendeckerstraße, der Betrieb der Straßenbahn von 3.50—4.10 Uhr nachm. wegen Achsenbruch eines Gemüsewagens gesperrt. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

⚓ **Gestürzt.** Gestern abend stürzte auf dem Filzengraben ein Radfahrer, als er vor einem Wagen ausweichen wollte, und erlitt einen Schulterbruch.

Q **Einen Schädelbruch** erlitt heute morgen in der Herzogstraße ein Mädchen von 2½ Jahren, das aus dem Fenster der zweiten Etage auf die Straße stürzte. Es wurde in das Bürgerhospital gebracht.

Q **Bei einer Schlägerei** auf dem Mühlenbach trug ein Mann schwere Kopfverletzungen davon. Er wurde nach dem Bürgerhospital gebracht.

♥ **Gaunerstreich.** Ein Geflügelhändler verließ heute seinen Geschäftswagen am Neumarkt, um in der Nähe einige Besorgungen zu machen. Zur Sicherheit seines Wagens ließ er seinen siebenjährigen Sohn sowie einen Hund zurück. Bei seiner Rückkehr kam sein Sohn ihm schon entgegen und rief frohlockend: Vatter, ich han och schon eine Grosche verdeent! Ne Mann gov mer denn, dovür mot ich mich mem Spitz ens unger der Bock (Wagensitz) läge! Der Geflügelhändler machte darauf die unangenehme Entdeckung, daß der „Mann" ihm seine neue Peitsche sowie einen Korb Eier entwendet hatte.

✕ **Zusammenstoß.** Heute morgen kurz vor 8 Uhr stieß in der Venloerstraße an der Umwallung ein Straßenbahnwagen mit einem Fuhrwerk zusammen. An dem Straßenbahnwagen wurden die Scheiben des Vorderperrons zertrümmert.

Ω **Ein schauerlicher Fund.** In einem Hause an der Schaafenstraße wollte gestern nachmittag die Kriminalpolizei bei einer auf einem Mansardenzimmer wohnenden Stundenarbeiterin, die des Diebstahls verdächtig war, eine Haussuchung abhalten. Die Kriminalbeamten fanden sie jedoch nicht vor. Auf dem Flur der Mansarde lag ein langes Paket, welches mit Sackleinentuch zugenäht war, das einen leichenähnlichen Geruch verbreitete. Man fand darin die Leiche eines 30—35 Jahre alten Mannes. Der unbekannte Tote hat dunkles Haar und einen schwarzen Schnurrbart. Wie der Vermieter des Mansardenzimmers angibt, wohnte die Frauensperson seit etwa drei Monaten auf dem Mansardenzimmer und ernährte sich nach ihrer Angabe mit Stundenarbeiten. Sie steht im Alter von etwa 32 Jahren. Das neben ihrem Mansardenzimmer schlafende Dienstmädchen hat, gerade wie die übrigen Hausbewohner, in der Wohnung der Frauensperson niemals einen Mann gesehen. Die Leiche war zum Fortschicken fertig gemacht worden. Auf dem Paket war eine Adresse nach Frankfurt a. M. angegeben. Die Hausbewohner haben das in einer Ecke stehende Paket mit dem Leichnam zwar gesehen, aber sich nicht darum gekümmert. Die Arbeiterin hat dieser Tage den Vermieter des Mansardenzimmers um eine starke Kiste gefragt, um etwas fortzuschicken. Als man ihr dann eine Kiste geben wollte, gab sie an, sie habe bereits das Paket mit Sackleinentuch zugenäht, und sich seit dieser Zeit, heute vor acht Tagen, nicht mehr sehen lassen. Heute vormittag um 10 Uhr fand durch eine Gerichtskommission eine Besichtigung der Fundstelle und der Leiche statt. Alsdann wurde die Leiche nach Melaten gebracht, wo die gerichtliche Obduktion ergeben wird, ob der Mann eines natürlichen oder eines gewaltsamen Todes gestorben ist. Man fand in dem Zimmer der verschwundenen Stundenarbeiterin ein Fläschchen mit einer Arsenlösung vor. Die Leiche war in Bettzeug eingewickelt und der Kopf mit einem weißen Taschentuch verbunden. Das Paket war noch mit Tüchern überall ausgefüllt. Die verschwundene Stundenarbeiterin, welche das Zimmer bewohnte, war die Ehefrau Christina Rehpold, geborene Kaulters. Ihr Mann soll der etwa 35 Jahre alte Schlosser Rehpold sein; ob ihr Mann der Tote ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Der Zettel auf dem Paket trug die Aufschrift: E. R. Bahnlagernd Frankfurt a. M.

🏛 **Ein Scheckschwindler.** In ein hiesiges Bankhaus kam heute Mittag ein Mann und wollte einen falschen Scheck im Werte von 5000 M. einlösen. Der falsche Scheck wurde sofort erkannt und der Mann der Polizei übergeben.

* **Kölner Getreidebörse vom 26. Okt. 1906.** Weizen, hiesiger M. 17.50–18.00, fremder 19.50–20.25; Roggen, hiesiger 16.30–16.80, fremder 17.50–18.50; Hafer, hiesiger 16.50–17.00, fremder 17.80–18.50; Gerste, Futtergerste, M. 12.60–13.00, Mais, grober 13.50–14.50, mittel 14.00–15.00, Cinquantino 15.25–15.80, alles die 100 Kilo.

Weizenmehl, 000, M. 24.75, Roggenmehl, 0, mit Sack, 24.00; Kleie, mit Sack, 10.00–10.75, Grand, mit Sack, 10.00–10.75, Bollmehl, mit Sack, 13.00, Palmkuchen mit Sack 14.40, Leinmehl mit Sack 15.50–15.80, Baumwollsaatmehl mit Sack 15.90, alles die 100 Kilo.

An der heutigen Fruchtbörse war bei wesentlich erhöhten Preisen die Nachfrage nach allen Artikeln sehr rege. Sie ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass man bei dem weiteren Fallen des Wasserstandes des Rheines Einstellung der Schiffahrt befürchtet und mit grossen Bezugsschwierigkeiten rechnet. Die Vorräte von Getreide in den hiesigen Lagerhäusern sind sehr klein; daher erstreckte sich die Kauflust in der Hauptsache auf vorrätige oder bald eintreffende Ware, während im Grosshandel mit Rücksicht auf die überaus hohen Rheinfrachten auf Abladung wenig unternommen wurde. Besonders stark begehrt war Hafer; der Umsatz beschränkte sich aber meistens auf inländische Ware, da fremder Hafer fast ganz fehlt. Für Landroggen ist das Angebot sehr schwach, während fremder Roggen wesentlich höher im Preise gehalten wurde. Für Gerste und für Mais hält bei höheren Preisen die Nachfrage an; dabei wurden befriedigende Umsätze erzielt. Futtermittel waren bei guter Nachfrage unverändert. Mehl lag fest.

K **Köln,** 27. Okt. 1906. **Fruchtmarkt. Weizen,** inländischer M. 17.50–18.00, ausländischer, 19.50–20.25, **Roggen,** inländischer 16.30–16.80, ausländ. 17.50–18.50, Futtergerste 12.60–13.00, Hafer, inländ. 16.50–17.00, ausländischer 17.80–18.50. — Heu 5.30–6.50, Maschinenstroh (Roggen) 4.40, Richtstroh (Flegeldrusch) 5.50, Krummstroh 3.50 die 100 Kil.

## Vereins-Nachrichten.

⌂ **Eine Abschiedsfeier** veranstaltete der St. Andreas-Bauverein am Mittwochabend seinem scheidenden Präsidenten, Hrn. Architekt Lövenich, welcher seit mehr als 30 Jahren dem Verein angehört und ihn seit dem Tode des letzten Präsidenten Linnartz geleitet hat. Zeugte schon der außergewöhnlich starke Besuch von der großen Beliebtheit, deren sich der Scheidende erfreute, so kam dieselbe noch mehr zum Ausdruck in den herzlichen Worten des Vizepräsidenten und des Hrn. Pfarrers Breuer, der ihm auch ein sehr gut ausgeführtes Diplom übergab. Es stellt die St. Andreaskirche dar, eine Versammlung des Bauvereins im Vogelhaus, ein Ausflug desselben und die Pfarrprozession. Das Diplom ist von Hrn. Maler Passavanti ausgeführt.

⚙ **Der Katholische Arbeiterverein Köln-West** feiert am Sonntag den 28. d. M. sein 11. Stiftungsfest. Morgens 9½ Uhr ist Hochamt in St. Aposteln, abends 7½ Uhr Festversammlung im großen Saale des Annohauses mit reichhaltigem Programm.

**Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. Köln,** 27. Okt. 1906.

Das Hochdruckgebiet mit Barometerständen über 783 Millimeter über Nordwestrussland hat seine Lage wenig verändert. Doch hat der Luftdruck abgenommen. Die Depression über den englischen Inseln ist weiter gezogen und liegt heute nördlich von Schottland. Auf der Nordsee herrscht infolge der sich beeinflussenden Gebiete verschiedenen Luftdruckes ziemlich starker Wind.

Ein Ausläufer dieser westlichen Depression liegt über dem Kanal. Auf der Biskayasee liegt ein Gebiet hohen Luftdruckes. Südlich der Alpen verursacht eine Depression vielfach Regen. In Deutschland ist das Wetter etwas kälter und trübe, bei schwachen oder mässigen östlichen Winden.

* **Rheinhöhe** am 27. Okt., morgens 11 Uhr: 0,58 m. — 0,05 m.



## Offene Stellen.

**Brave**
**Arbeitsjungen**
für meine Druckerei-Abteilung gesucht.
**J. P. Bachem,**
Akzidenz-, Buch- und Kunstdruckerei,
**Marzellenstr. 35/43.**
Zu melden beim Oberfaktor Treppe III, 1. Etage.

**Junge**
ordentlicher Eltern nicht über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit und zum Ausgehen sofort gesucht.
von Werthstr. 6, Toreingang.

**Arbeiter und Bruchsteinmaurer**
finden lohnende Beschäftigung.
Zu melden Hafenneubaustelle in Deutz.

**Hülfsarbeiter f. Zentralheizung**
für dauernde Arbeit gesucht. Nur gelernte Installateure oder Schlosser wollen sich melden.
Angeb. u. B T 2226 a. d. Ann.-Exp. Hugo Aechersberg, Ehrenfeld, erb.

**Steindrucker**
findet dauernde Stellung.
St. Apernstraße 67.

**Lehrling oder Arbeitsjunge**
für Schlosserei ges. Johannisstr. 71.

Einige tüchtige
**Mädchen**
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.
**Kölner Emaillierwerk**
Köln-Ehrenfeld
Ottostrasse 51.

**Gesunde ordentliche Mädchen**
für leichte Arbeit gesucht.
Näh. Brüsselerstr. 82, Hinterhaus, 1. Etage.

Ein braves, katholisches
**Dienstmädchen**
für alle Hausarbeiten gesucht.
Köln, Bremerstraße 5. Orwa.

**Lehrmädchen**
aus bess. Familie ges. für Damenschneiderei. Gereonstraße 61, 3.

Ordentliches Mädchen f. ganz kl. Haush. f. alle Hausarb. ges. Vorst. ägl. b. 3 Uhr. Riehlerstr. 49 III, Hunold.

## Stellen-Gesuche.

Gebildetes Fräulein, in Küche und Haushalt gut erfahren, sucht Stelle als
**Haushälterin.**
Off. u. B 392 a. d. Gesch. d. Bl.

Eine brave fleißige Frau
**sucht Stelle**
zum Kartoffelschälen oder Spülen.

**Ein kräftiger gesunder Junge**
sucht Beschäftigung nach der Schule. Zu erfragen
Frau Volkland, Gereonswall 101, II.

**Ein brav. kath. Mädchen,**
welches selbständig kochen kann, alle Hausarbeit, auch Nähen, gründlich versteht, sucht zum 1. oder 15. Nov. Stelle in ruhiger Familie.
Off. u. Nr. 1316 a. d. Gesch. d. Bl.

**Fräulein**
möchte in einem kath. Privathause die feinere Küche erlernen. Off. mit Preisang. u. Nr. 1327 a. d. Gesch. d. Bl.

## Arbeits-Gesuche.

**Wäscherei, große Bleiche, nur Lufttrocknen,** sucht noch Kunden. Billige Preise.
Off. unt. M S 46 an die Annahmestelle Waisenhausgasse 61.

**Von ausgefallenen Haaren!**
fertigt alle Haararb. tadellos billig **B. Werzinger,** St. Apernstraße 46, gegenüber der höheren Töchterschule.

**Buchbinderei u. Einrahmungs-Geschäft** von **Herm. Leyendecker,** Ritterstraße 43. Anfertigung aller einschläg. Arbeiten zu billigen Preisen.

**Rasenbleiche, Lufttrocknen.**
**Bess. Herren-, Damen- u. Hausw.** sucht Wäscherei **Paulstraße 6.**

**Damenhüte** werden zu 50 Pfg. schick garniert. Zutaten billigst.
**Stolkgasse 37.**

Kl. prop. Mädchen sucht Kunden im Wasch. u. Putz. Peterstr. 41, IV. r.

## Zu vermieten.

**Laden-Lokal**
der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtet, wegen seiner zentralen Lage geeignet für **Fabriklager, Musterlager, Ausstattungsgeschäft** sowie jedes **größere Spezialgeschäft zu vermieten.**
Näheres beim Eigentümer
**Köln-Nippes,** Neußerstraße 257.

**Dasselstraße**
Nr. 73 2. Et. M. 82 } haben je 6 Zimmer,
Nr. 75 3. Et. M. 76 } Küche, 2 Mans. u. Keller,
Nr. 75 Unterh., 5 Zim., Küche, 2 Mans. u. Keller M. 77.
Beschеid **Lindenstraße 69** und **Roonstraße 28.**

**Moltkestraße 49**
schräg gegenüber Richard Wagnerstr.
*Hochparterre:* 7 gr. helle luftige Zim., Küche m. Sp. u. gr. Balkon, kompl. Badezim., 1 Mans., 2 Keller. Die Wohnung ist elegant ausgestattet, hat Kachelöfen, elektr. Licht, in allen Räumen Leucht- u. Heizgas. Bescheid in der Wohnung selbst v. 10–12 u. 3–5 Uhr u. Lochnerstr. 7, Baubur.

**Schöne 1. Etage,**
5 Räume und 1–2 Mansarden, in ruhigem Privathause zu vermieten.
Rosenstraße 8.

**Schöne herrsch. Etagen**
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Parkettböden, Kachelöfen, Leucht- und Heizgas, sowie mit kompletter Badeeinrichtung, in der Preislage von 780 M. bis 1700 M. per sofort oder später zu vermieten.
Bescheid **Blumenthalstraße 3.**

**Heinsbergstr.**
am Königsplatz gelegen
**Nr. 29, 2. Et. 50 M.**
4 Zimmer, Küche u. Mansarde.
Bescheid Lindenstrasse 69 und Roonstrasse 28.

**Zu vermieten: Schöne 2. Etage,**
6 Zimmer, Küche, Bleiche usw. zu 50 M., ferner 2. Etage, 4 Zimmer u. Mansarde 34 M., sowie mehrere kleine Wohnungen zu 18 u. 24 M.
**Peter Steinbüchel,**
Stammheimerstr. 101A, bei d. Flora.

In **herrschaftlichem,** nur vom Eigentümer bewohnten Hause (Nähe Regierung, Bahnhof usw.) sind
**2 oder 3 schöne Zimmer**
2. Etage am liebsten an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Auf Wunsch Bedienung.
Off. u. Nr. 1315 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

**Rodenkirchen.**
Abgeschlossene Etagenwohnungen von 4 und 5 Räumen von 30 bis 50 M., passend für Beamte u. Rentner, herrlichste Aussicht auf den Rhein und Vorgebirge, zu vermieten.
Bescheid Hauptstraße 17/18.
Reinste gesundeste Luft für Erholungsbedürftige.

**Ursulastraße Nr. 3**
3. Etage, abgeschlossen, 5 Zimmer, Küche und Mansarde per sofort zu vermieten. Treppenhaus wird elekt. beleuchtet.
Besch.: **Ludwig Döllgen, Köln,** Johannisstraße 50A.

**Lagerplatz,**
groß 21 Ar, gelegen südlich neben dem Exerzierplatz vor dem Hahnentor, auch für Gärtnerei geeignet, zu verm.
Off. unt. A 201 a. d. Gesch. d. Bl.

**Werkstelle oder Lagerraum**
60 Quadratmeter groß, feuersicher, Toreinfahrt, zu 30 M. zu vermieten.
Stammheimerstr. 101A bei d. Flora.

**Für Beamte u. Rentner.**
In Köln-Müngersdorf, Belvederestr. 20A, **1 Einfamilienhaus** enth. 5 Zim., Küche u. 3 Mans. sof. zu verm.
Bescheid Aachenerstraße 207A.

**1. Etage**
**3 sch., luft. Zimmer** mit Balkon u. Badezim., straßenwärts, zu vermieten.
Ecke Chlodwigplatz und Ubierring.

**Nippes, Neußerstr. 257**
**abgeschl. herrschaftliche 3. Etage**
8 große luft. Räume, Küche, Badez., Spinde, Erker zu vermieten.
**Bescheid Neußerstraße 257.**

**Nippes.**
**3 gr. Zimmer,** straßenw., 2. Et., abgeschl., an ruhige Leute billig zu vermieten. Merheimerstraße 151.

**Gr. Telegraphenstr. 30**
**2 Zimmer 2. Etage**
straßenwärts zu vermieten.

**Nippes, Blücherstr. 11:**
**Abg. Unterhaus,** 4 Räume u. Badezimmer zu verm. Koch- u. Leuchtgas.
Besch. Siebachstraße 39 od. daselbst.

**Abgeschl. 1. Et., 5. schöne Wohn.,**
5 Räume mit allen Bequemlichkeiten. preiswert zu vermieten. **Ehrenfeld, Ottostraße 79, am Ottoplatz.**

**Luftige, helle Wohnung 2. Et.,**
5 Räume, Leucht- u. Kochgas, ruhiges Haus, an kleine Familie zu vermieten.
Bescheid Isabellenstraße 8.

**Schöne, helle Wohnung 3. Et.,**
4 Räume, Mansarde, in ruh. Hause an kleine Familie zu vermieten.
Bescheid Isabellenstraße 8.

**Martinsfeld 9**
1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Balkon für 45 M. sofort zu vermieten.

**2. u. 1. Et. je 3 Zimmer 33 M.**
u. 34 M. mit Mans., Keller an stille Leute zu vermieten. Plankgasse 5.

**Kleines Unterhaus**
billig zu vermieten. Biberstr. 22.

**Einfach möbl. Zimmer**
an besseren Handwerker zu vermieten.
Huhnsgasse 28, 2. Etage.

**Große Telegraphenstr. 30a**
**3 Mansardenzimmer z. verm.**

**Sout. v. 4 Räumen, Kloseit etc.**
an **Schneider** zu vermieten auf Gegenarbeit in **Nippes,** Neußerstr. 277.

**Wohnung,** Küche u. 3 Zimmer 1. Et. (mit Balkon) zu 45 M. zu vermieten.
Blumenthalstraße 68.

**Abgeschl. 3 Zim. 4. Et.**
mit all. Beq. in bess. Privathaus zu verm. Heinsbergstraße 14, 1. Et.

**Ehrenfeld, Philippstraße 70**
2 schöne Zimmer 1. Etage u. Mans. an kleine prop. Familie zu vermieten.

**Ladenlokal** mit Wohnung in bestgelegener Lage der Friesenstraße zu vermieten.
Bescheid Friesenstraße 15, 1. Et.

**Sülz.**
3 sch. Mansardenzimmer an r. Leute billig zu verm. Wenertal 16.

**Ein frdl. hübsch möbl. Zimmer**
in f. ruh. Privathause an soliden Herrn zu verm. Palmstraße 21.

2 helle Anbauzim. m. Spind b. Eigentümer an kl. ruh. Fam. zu 18 M. zu verm. Auf Wunsch auch Mansarde.
**Große Brinkgasse 5.**

**1 schönes Zimmer**
1. Etage an eine anständ. Person sof. zu vermieten. **Probsteigasse 37.**

**Abgeschl. 3. Etage,** 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Erker, Leucht- und Heizgas ist zu vermieten. Rolandstraße 74.

An ordentliche Leute zu vermieten: **Annostr. 6,** 1. Et., 3 Z., 21 M. **Perlengraben 76,** Hths., 3 Z., 15 M. **Severinskloster 6,** 3. 1. Et. 2 Z. 3 Et.

**1 u. 2. Etage** 3 und 4 Räume Mansarden zu vermieten. Maybachstraße 148.

**1 möbl. Mans.-Zim.,** 2 Betten u. Zubehör, an ruhige Leute abzugeben. Maybachstraße 148.

**Mehrere Wohnungen** von 2, 3 und 4 Zimmern zu vermieten.
Bescheid Biberstraße 6.

3 schöne Zimmer, beim Eigentümer allein, zu vermieten.
**Nippes,** Florastraße 84.

**3 sch. Mansardenz. in ruh. Hause**
zu verm. Nippes, Zonserstraße 10.

**Möbl. Zimmer** sehr billig zu vermieten.
Christophstraße 50, 4. Et.

**Zimmer** zu vermieten.
Weißbüttengasse 23.

**Bill. Kost u. Logis** Bechergasse 17. Am Hptbahnh.

**3 u. 2 Zimmer** billig. Kasparstraße 6, u. Melchiorstraße 11.

Drei Zimmer u. Küche zu vermieten.
Maybachstraße 152.

**Möbl.** Zimm. in ruh. Privath. mit od. oh. Pension. Ankerstr. 9.

**Zimmer** mit 2 Betten für ordentl. Handw. Burgunderstr. 28, pt.

3 Zim. 4. Etage 20 M. in bess. Hause an ruh. Leute zu verm. Trutzenberg 46.

3 kleine Mansardenzimmer an stille Leute zu verm. Schaafenstraße 30.

Einfach möbl. heizb. Zim. p. W. 2,10 M.
**Olivengasse 8, parterre.**

Heizb. möbl. Mans.-Zim. a. ord. Handw. zu verm. Antwerpenerstr. 38, I., r.

Einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. **Marzellenstr. 58,** II.

## Unterricht.

**Oberlehrer**
erteilt gegen monatliches Honorar von 50 M. Schülern höherer Schulen,
**die nicht in der Klasse mitkommen,**
**energischen Privatunterricht.**
Fr.-Offerten u. A 206 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Nachhülfe gesucht**
für einen Gymn. Untertertianer.
Off. u. Nr. 1328 an die Gesch. d. Bl.

## Kapitalien.

**Kapitalien**
zu mäßigem Zinsfuß angemeldet bei
**Notar Justizrat Custodis,**
**Berlich 19.**

## Zu verkaufen.



Jedermann empf. ich meine
**gute Wecker-Uhr**
mit nachts leuchtendem Zifferblatt für nur 3,20 Mark.
**3 J. schriftl. Garantie.**
**W. Berghoff. Kein Laden.**
**Breitestraße 35, 2. Etage.**

10 Pfd.-Postkolli Ia. gesalz. Schweinestückenfleisch v. frischen Schlachtungen versende für nur M. 3,70 ab hier unter Nachn. 30 Pfd. p. Bahn p. Pfd. 36 ₰ ab hier **Claus Hinrich Schmidt, Nortorf i. H.** NB. Etwa Nichtgefallendes retour. Viele Anerkenn.

**2 große Oelgemälde**
(Düsseldorfer Künstler), Sommer- und Winterlandschaft in prachtv. Rahmen, zu 40 M. zu verkaufen.
**Herzogstraße 12, 1. Etage.**

**Münsterländer Kornbranntwein,**
garantiert rein, per Liter 1 M.
**Frz. Jos. Bürger, Ursulastr. 44.**

**Ia. Buckskins**
f. Herren- u. Knabenanz., Paletots u. Damenkostüme z. Selbsteinkauf spr. z. v. Ehrenstraße 46, 1. Et., Fischgeschäft.

**Wegen Aufgabe des Geschäfts**
fast neue **Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen.
Bescheid Deutz, Tempelstr. 89.

**Tonpfeifen-Fabrik.**
**Für Bäcker** Nicolapfeifen, Döbbelflöten. **Joh. Wilh. Rey,** Zollstr. 19, am Stapelhaus.

**Nähmaschine Dürkopp,** Ringschiff, mit kleinem Polituschaden spottbillig. **5 Jahre Garantie.**
**Marzellenstraße 58.**

**Brandholz**
zu verkaufen. **Kyffhäuserstr. 26.**

**Ofen, Dauerbrenner,** Herde, Schneider-Bügelöfen z. verk. Thieboldsgasse 70.

**Gebrauchter Geldschrank**
zu verkaufen. **Johannisstraße 71.**

**Oefen, Dauerbrenner 10 Mark.**
**Aufsetzen frei.** Marzellenstr. 58.

Ofen 5, Herd 12, Bett 15, Kom., Glas- u. Kleiderschr. à 10 M. Bachemstr. 19.

Sofa mit neuem Ueberzug für 20 M. zu verk. Rolandstr. 82, Hinterh.

Solider, eich. Schreibtisch mit Zügen zu verk. Cäcilienstr. 34, Hth., II.

## Kauf-Gesuche.

**Ankauf**
v. Speicherkrempel, Lumpen, Knochen, Eisen, Metall, Flaschen, Papier usw.
**E. Becher,** Zülpicherplatz 15. Karte gegen.

## Vermischtes.




**Verlangen Sie überall Gouda-Nachtlichte.**
**Bestes, sauberstes, billigstes Nachtlicht!**
**Engros-Verkauf:**
**Franz Lauffs Bonn.**

**Abbruch.**
Das dem Herrn Notar Weisweiler gehörige Haus **Appellhofplatz** soll niedergelegt werden. Die Besichtigung desselben kann von Montag den 29. d. M. ab von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags nach vorheriger Anmeldung bei dem Unterzeichneten, bei welchem auch die Abbruchbedingungen zu erhalten sind, erfolgen. Die Angebote sind bis zum **4. November d. J.** ebendaselbst einzureichen.
**Karl Moritz**
**Regierungsbaumeister.**




**Gesunde Hunde**
behält man mit Hunde-Kuchen **„Diana", tierärztlich** empfohlene Mischung von prima Fleisch, Gemüse, Mehl, Nährsalzen (phosphorsaurem Kalk usw.)
Das Deutsche Hunde-Kuchen **„Diana"** übertrifft an Qualität und leichter Zerteilbarkeit alle bisher und ausländischen Fabrikate.
**Alleinverkauf**
**Köln, Bonn und Trier:**
**Schiffer & Co.**
**Komödienstrasse 14**
Vogel- u. Futter-Grosshandlung.

**Ich habe wieder**
**hochfeine**
**schwarze Frackjackets,**
anschließ. Paletots usw., alle Weiten (feinste Schneiderarb.) aus m. Muster-Koffer billig abzugeben. Für Damen, die däftige Konfektion bevorzug., ist's Gelegenheitskauf.
**Blömer Nachf.** Agentur-geschäft
**Marzellenstr. 62 64,** 1. Et.
Kölnisch. Volksztg. gegenüber.
Bitte schellen!

**Nippes. Möbelwag**
5–8 M. **Könen,** Ossendorferstr.

**COLN PATENTBUREAU Geie**

**Heirat.**
Junggeselle, 46 J., kath., angenehmes gesetzte Persönl., gut. Verhältn., die Bekanntsch. eines ält. gut. Fräuleins mit Vermög. zwecks Heirat.
Gefl. Off. u. L 107 a. d. Annoncenstelle d. Bl. Waisenhausgasse 61.

## Kalker Anzeigen.

**Schulhausneubau in Kalk.**
Für den Neubau einer 16klassigen **Volksschule** nebst Turnhalle an der Bismarckstraße sollen die Glaser- **und Anstreicherarbeiten vergeben werden.**
Die Pläne und die Angebotsformulare liegen auf dem Stadtbau-**amt Hauptstraße 172** zur Einsichtnahme offen; letztere können dort gegen Erstattung von 0,50 M. in Empfang hier bezogen werden.
Die Angebote sind **verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen** bis spätestens Donnerstag **den 8. November,** vormittags 11 Uhr, auf dem Stadtbauamt Hauptstraße 172 einzureichen. Zur Oeffnung derselben findet um diese benannte Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter ebendaselbst statt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
**Kalk,** den 23. Oktober 1906.
**Der Bürgermeister**
**Albermann.**

## Für Fremde!

**Gottesdienstordnung der kathol. Kirchen in der Nähe des Hauptbahnhofs.**

**Dom.** H. Messen: 5 mit Predigt, 6, 6¾, 7½, 8 Plarrm. m. Predigt, 9, 9½ Hochamt, 11 D. Singm. m. Pred. — 5 Vesper, 4 Christenl. u. And. m. Seg., ¾7 sakram. And. m. Pred.
**St. Andreas.** H. Messen: 6, 7, 7½, 9½ Hochamt, 11 D. Singm. m. Pred. — 2½ Christenl. u. And. m. sakrament. Segen (an Feiertagen 2½ Uhr Vesper, 6 Uhr Komplet), 8½ And. m. Pred.
**St. Mariä-Himmelfahrt.** H. Messen: 6 m. Pred., 7, 8 m. Pred. (fällt in den Ferien aus), 9, 10 Hochamt, 11½ m. Pred. — 2½ sakram. And. m. Katechese, 5 And. m. Pred.
**St. Ursula.** H. Messen: 5½, 6¼, 7, 8 m. Pred., 9 Schulmesse m. Pred., 10 Hochamt, 11½ deutsche Singmesse m. Pred. — 2½ Christenl. m. And. u. Seg., 5 And. m. Pred. An Festen Kompl. m. Pred.
**Minoriten.** H. Messen: 7, 8½ m. Pred. (Kath. Gesellenverein), 10 m. Pred. für kath. Militär, 11½ m. Pred. — **Am 1. und 3. Sonntag des Monats** um 4 And. mit Segen, nachmittags 5 Uhr Vortrag für Dienstmädchen.
**St. Kolumba.** H. Messen: 6, 7 Hochamt, 8 m. Pred. (fällt während der Schulferien aus), 9½ Hochamt, 11 D. Singm. m. Pred. — 2½ Christenl. m. And. u. Seg., 5 Kompl. Gelen 2. Sonntag im Monat Brudersch.-And. m. Umgang), 6 Pred., Seg. u. Rosenk.
**St. Gereon.** H. Messen: 5½ m. Pred. 6½, 7, 8 m. Pred., 9 Hochamt, 10¼ Schulm., 11½ D. Singm. m. Pred. — 2½ Christenl. m. And. u. Seg., 5 abwechs. Kompl. o. And. d. Aloisian. Bündnisses, 6 Rosenkr.- od. Bruderschafts-And. m. Pred.
**St. Maria.** H. Messen: 6, 6½ m. Segen, 8 D. Singm. m. Predigt, 9½ Hochamt, 11 D. Singm. m. Pred. — 5 And. m. Christenl. u. Seg., 6 And. m. Pred.
**Allerheiligen-Kapelle.** (Allerheiligenstr.) D. Singm. m. kurzer Predigt 8 Uhr. Nachm. 3 U. Sakramentsandacht m. Segen. — **English Confessions.**

# Meine diesjähr. Ausstellung in Trauerkränzen

Ecke Glockengasse und Herzogstrasse und nebenan in Nr. 39

7 Schaufenster bitte zu besichtigen.

Telephon 1304. **Aug. Gipprich.** Aparte Neuheiten.

---

Bielefelder Leinen- u. Wäsche-Haus

**Thekla von Felbert**

Köln, Breitestrasse 116, Nähe Aposteinstrasse.

**Gelegenheits-Posten**

zum Teil angestaubt, in besserer

**Damen-Wäsche**

gediegene und Parade-

**Bett-Wäsche**

nur eigene solide Anfertigung

Bielefelder

**Leinen-Gespinste**

nur soweit Vorrat

**enorm billige Preise.**

---

**Nigrin**

giebt jeder Art Schuhzeug prächtigen nichtabfärbenden Hochglanz!

---

**Damenhüte**

Mädchen- und Kinderhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Grösste Auswahl.

Streng reelle Bedienung zu billigsten Preisen.

**Joh. Prinz, Köln**

35 Breitestrasse 35.

---

Was bei uns bis in die Häuslichkeit durchgedrungen ist, das sitzt fest, viel fester als das aus Parteikämpfen im öffentlichen Leben hervorgehende und mit der Kampfstellung wechselnde Urteil der Männer.

Fürst Bismarck.

Das Gesinde mag sein, wie es will; wenn die Frau nicht hinten und vorne ist, so kommt doch nichts zustande.

Goethe („Was wir bringen").

*

**„Ding an sich"**

Deutsches Reichs-Patent und Patente in allen Kulturstaaten.

Die letzten Dezennien des 19. Jahrhunderts brachten für das deutsche Haus die Revolutionierung auf dem Gebiete der Heizung und Beleuchtung. Dem 20. Jahrhundert blieb es vorbehalten, daß die Technik in ihrem Siegeslauf eine weitere Kulturetappe sich erobert: das Gebiet der Wäschereinigung auf wissenschaftlicher Basis. Dieses geschieht durch

„Ding an sich", das eine deutsche Fürstin treffend als das Heinzelmännchen der Hausfrau bezeichnete.

**Kein Waschzusatz, sondern das einzigste Waschmittel der Welt!**

Wäscht und bleicht gleichzeitig ohne Waschbrett, Waschmaschine oder sonstige Hülfsmittel und Zusätze von Seife, Soda etc.

**Mühelos! Bedeutender Zeitgewinn! Wesentliche Geldersparnis! Verblüffender Erfolg! Ein Versuch wird überzeugen!**

Garantiert unschädlich für die Wäsche, laut amtlichem Zeugnis des beim Königlichen Landgericht Hannover vereidigten Handelschemikers Dr. Lauenstein frei von Chlor, unterchloriger Säure, deren Salzen oder ähnlichen auf die Wäsche zerstörend einwirkenden Chlorverbindungen.

„Ding an sich" gelangte in den Monaten August und September zuerst in dem Domizil der Patentinhaber Hannover und Linden zur Einführung und erzielte trotz des Geschnatters von Neidern und Hemmschuhmachern einen phänomenalen Erfolg.

**Hier zu haben bei:**

Kornelius Sturm, Fleischmengergasse 27; H. Gerstner Nachfolger, Breitestraße 175.

General-Vertreter für Rheinland und Westfalen:

A. Hofmann, Essen a. d. Ruhr, Postfach.

---

Nippes Lampen **Oefen** gr. Ausw. bill. Preise Wilh. Klimke

Siebachstrasse 39/41.

---

**Zigarrenspitzen, Zigarrenpfeifen mit Firma.**

Gebe 5% Rabatt bei Bestellung am Hause auf meine längst bewährten Zigarrenspitzen, Zigarrenpfeifen mit Firma als Zugabeartikel.

Mache besonders die verehrten Wirte darauf aufmerksam, wegen zeitiger Lieferung zu Neujahr baldigst ihre Bestellung zu machen.

Muster werden auf Wunsch zugesandt.

**Pfeifenfabrik Krahn & Co.,**

ältestes Geschäft am Platze,

**Unter Hutmacher 15, am Heumarkt.**


## Verdingung.

Für den Neubau der Handelshochschule ist die Lieferung der Türen in 4 Losen zu vergeben. Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden im Baubüro, Trajanstraße 31, erteilt.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Samstag, 3. November d. J., vormittags 10 Uhr,** an das Baubüro Trajanstraße 31 einzureichen.

Cöln, den 18. Oktober 1906.

**Hochbauamt.**

Krüger, Regierungsbaumeister a. D.


**Ca. 500 Haarflechten**

auf Lager. Nur bestgearbeitete, gute Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen. Alle vorkommenden Haararbeiten werden auf Wunsch auch von eigenem Haar in kürzester Zeit angefertigt.

**Franz Bataille**

Gegründet 1875

**Breitestraße 145,**

neben Neubau H. Lorbeck.

---

Einige

**100 Kleiderschränke**

**bei 5 Mark Anzahlung**

und bequemer Abzahlung liefert

**Hch. Schmitz & Co.**

**St. Agatha 3.**




## * Aus eigener Kraft.

[6] Roman von J. N. Potapenko.

Sie hielt an. Ihre Augen trübten sich und ihre Stimme begann zu beben. Ein feines, sarkastisches Lächeln kräuselte die Lippen Sareptoffs. Wie um das peinliche Schweigen zu unterbrechen und zugleich um die schwierige Aufgabe der alten Dame zu erleichtern, welche daran war, in Tränen auszubrechen, sprach er:

„Ja, und nun findet Eupraxia, in der Eigenschaft eurer euch liebenden Mutter, daß eure Erziehung bis jetzt nicht regelrecht war oder, wie sie sich ausdrückt, daß ihr nicht auf dem euch bestimmten Wege wandelt."

„Ja, das finde ich," bestätigte Eupraxia.

„Sie meint," fuhr Michaelowitsch fort, „daß, obgleich ihr in unsere Familie aufgenommen worden seid, ihr doch nicht vergessen dürft — du, Andreas, daß deine Mutter eine einfache Frau . . . nun, mit einem Wort, eine gewöhnliche Köchin war . . ."

Eupraxia schüttelte hier plötzlich energisch den Kopf.

„Sie sind von Sinnen, Michaelowitsch . . . Das habe ich durchaus nicht gesagt . . ."

Sareptoff sah sie ruhig an.

„Nein, entschuldigen Sie, gerade das haben Sie gesagt, Eupraxia, ich wiederhole genau Ihre Worte. Und du, Katja, die Tochter eines untergeordneten Schreibers aus dem Bürgerstande . . ."

„Sie sind einfach ein böser Mensch, Michaelowitsch!" rief die alte Dame, sich mit heftigen Vorwürfen ihm zuwendend. „Ich habe es ja immer gedacht und immer gesagt . . . Für Sie gibt es nichts Heiliges . . . Ist es denn möglich, den Kindern mit Ueberlegung so etwas zu sagen?"

„Ach so, sehen Sie einmal! Falls es sich so verhält, ist es sehr schade, daß Sie mich nicht vorher davon verständigten. Ich wußte nicht, daß das, was Sie zu mir gesprochen haben, nicht vor allen gesagt werden durfte. Wenn ich das gewußt hätte, wäre ich natürlich vorsichtiger gewesen."

Eupraxia saß geradezu niedergeschmettert in ihrem Sessel. Das, was da vor sich ging, erschien ihr tragisch. Doch Michaelowitsch war ebenso ruhig wie vorher und sein Gesicht drückte kein bestimmtes Gefühl, keine besondere Absicht aus.

Inzwischen war das Schweigen, welches sich eingestellt hatte, außerordentlich drückend. Und in dies Schweigen hinein ertönte plötzlich die feste, durchaus nicht erhobene, durch eine, wie es schien, große innere Ruhe im Zaum gehaltene Stimme Andreas.

„Das weiß ich alles selbst . . . In dem allen liegt für mich nichts Neues . . ."

„Andreas, du denkst doch nicht etwa . . . Du wirst doch nicht etwa zugeben, daß . . ." sprach Eupraxia, indem sie den Kopf wandte und ihn ansah.

Andreas stand hochaufgerichtet da. Seine Schultern waren erhoben, seine Augenbrauen zusammengezogen, sein Kopf war leicht nach rechts gewandt, seine Augen blickten niemand an, sondern in eine weite, unbekannte Ferne, die von nur ihm allein verständlichen Gedanken und Plänen ausgefüllt war.

„Ich denke die Wahrheit, Eupraxia," sprach Andreas mit vollkommener Ruhe, „ich denke so, wie es ist, und so, wie auch Sie immer gedacht haben. Nur aus verschiedenen Ursachen haben Sie bis jetzt Ihre wahre Ansicht verborgen, und nun muß ich Ihnen für Ihre Offenherzigkeit danken."

„Nein, nein . . ." sprach Eupraxia, wie erschrocken über seine Rede und winkte mit der Hand. „Um Gottes willen, sprich nicht so zu mir! Ich bin eine alte Frau, ich habe fünfundsechzig Jahre auf dieser Welt gelebt, und noch niemals hat jemand so zu mir gesprochen."

„Spreche ich denn vielleicht nicht ehrerbietig genug mit Ihnen?" frug Andreas ernsthaft, ohne die geringste Spur eines Lächelns. „Wenn es Ihnen so vorkommt, so bitte ich Sie um Verzeihung. Ich erkenne Ihre Besorgnis für mich, ich schätze dieselbe und bin Ihnen dankbar dafür . . . Doch die Hauptsache ist schon vorüber . . . Die Hauptsache war mit dem letzten Seufzer Weras vorüber."

„Mein Gott! Andreas, Andreas! Glaube doch nicht, was Michaelowitsch gesagt hat! Ich habe es gar nicht so gemeint, gar nicht so . . ."

Und Rührung bebte in ihrer Stimme. Natürlich kamen die Tränen daher, daß Andreas an den letzten Seufzer Weras erinnert hatte. Sie fuhr fort:

„Ich wünsche dir nur Gutes, dir und Katja. Ich sage, daß man in der Gesellschaft immer die Abkunft in Rechnung zieht und ziehen wird, und daß du und Katja es daher in den höchsten Kreisen nie gut haben werdet, und daß ihr beide kein Diplom braucht, sondern einen Erwerb, einen praktischen Erwerb. Das ist's, was ich gesagt habe."

„Ja eben, das ist's, was Eupraxia gesagt hat", bekräftigte Michaelowitsch mit giftigem Lächeln.

„Ich bin damit vollständig einverstanden!" sprach Andreas.

Eupraxia fuhr vor Erstaunen über diese unerwartete Einwilligung von ihrem Sessel in die Höhe.

„Nun, sehen Sie wohl, sehen Sie, Michaelowitsch, ich sagte es ja, daß er es verstehen wird. Nun hat er es wirklich gleich verstanden, und ich habe auch immer geglaubt, daß Andreas einen gesunden, praktischen Verstand hat. Und also, heißt das, Andreas, daß du einsiehst, die Universität könne dir nichts nützen? Daß Wissenschaften und Diplome doch nur für die Privilegierten Wert haben und du ein praktisches Gewerbe lernen mußt? . . . Nun, dann tue es und ergreife irgend etwas, und wir werden dich unterstützen, ich wenigstens, ich werde es tun. Für andere kann ich mich nicht verbürgen, und sie gehen mich auch nichts an . . . Ich stehe nur für mich selbst ein."

„Ich danke Ihnen, Eupraxia, doch brauche ich jetzt keinerlei Unterstützung mehr," sagte Andreas; — „ich danke Ihnen für alles Empfangene aufs herzlichste und aufrichtigste."

Andreas verneigte sich, und, gänzlich unerwartet für sämtliche Anwesende, wandte er sich um und verließ das Zimmer. Die alte Dame sah ihm ganz verblüfft nach, wandte sich dann zu Michaelowitsch, schüttelte beunruhigt den Kopf und fragte:

„Was soll das bedeuten? Wie ist das zu verstehen?"

Michaelowitsch, der eine ausgelöschte Zigarre im Munde hielt, machte sich gerade bereit, ein Streichholz anzuzünden. Das führte er auch aus, er rauchte die Zigarre an und antwortete, ohne dieselbe aus dem Munde zu nehmen, ungeduldig zwischen den Zähnen:

„Das ist zu verstehen als Ausfluß eines gesunden, praktischen Verstandes . . . Das ist doch klar und augenfällig . . ."

„Nun, das ist von Ihnen, wissen Sie, schon gar zu . . . Ihre Seelenruhe, Michaelowitsch, ist widerwärtig, ist geradezu unerträglich . . ."

Das kann wohl sein," bemerkte Michaelowitsch sehr ruhig, „doch wird es ratsam sein, Ihren Zorn auf später aufzubewahren, Eupraxia, denn jetzt wäre es wohl am Platze, Katjas Meinung zu erfahren; sie ist hier, wie Ihnen bekannt ist."

Eupraxia ließ ihre Augen, die vor Zorn funkelten, über ihn hinfahren, doch Katja zuliebe, deren Anwesenheit sie ganz vergessen hatte, suchte sie sich noch einmal zu beschwichtigen.

(Fortsetzung folgt.)

# Gardinenhaus Rosenberg

## 24 Schildergasse 24.

Hervorragende Auswahl in Gardinen, Stores, Bettdecken und Bettrückwänden, Dekorationen. Tisch- und Diwandecken vom **billigsten** bis **elegantesten** Genre.

**Englische Tüllgardinen**
Paar von M. 1,50—29.

**Band- und Spachtelgardinen**
Paar von M. 8,75—90.

**Moderne Halbstores**
von M. 5,50 an.

**Waschbare Schlafzimmerdekorationen**
M. 12,50.*

**Tuchdekorationen**
von M. 8,50—90.

**Bettdekorationen und Bettdecken**
moderne Ausführungen in allen Preislagen.

**Uebernahme kompletter Innendekorationen** für jede Stilart.


## Kölner Kirchen-Kalender.

### Katholischer Gottesdienst.

**Die frühesten** heiligen Messen werden morgens um 5 Uhr im **Dom** und in der **St. Josefskapelle** (Streitzeuggasse) – die spätesten um 11½ Uhr in den **Pfarrkirchen Herz-Jesu-Kirche, St. Ursula, St. Maria-Himmelfahrt** (Marzellenstraße), **St. Aposteln** und in **Minoriten** (am Museum) gelesen.

**Sonntag den 28. Oktober.** 21. Sonntag nach Pfingsten. (Evangelium: Von der Rechenschaftsablegung.) Simon und Juda. In St. Peter Fest des h. Evergislus, des zweiten Pfarrpatrons. H. Messen 6, 7, 9, 10 und 11 Uhr; nachmittags 3 Uhr Vesper. 4 Uhr Beichtstunde, 5 Uhr Festpredigt, Komplet und Litanei. — Während der Allerseelen-Oktav abends 5 Uhr Andacht, am ersten und letzten Abend, sowie am Sonntag mit Predigt. — In St. Mauritius zweites Titularfest für die Jungfrauen-Kongregation. Morgens 7 Uhr gemeinschaftliche h. Kommunion; nachmittags um 3,30 Uhr Festpredigt und Aufnahme neuer Mitglieder. — In der Heilig-Kreuz-Kirche (Lindenstraße) für die Mitglieder des 3. Ordens vom h. Dominikus morgens 6,30 Uhr Metten und Laudes, darauf 7 Uhr h. Messe mit gemeinschaftlicher h. Kommunion. Nachmittags 3 Uhr Versammlung mit Vortrag und sakramental. Segen. — In St. Paul morgens 7 Uhr gemeinschaftliche Kommunion des Müttervereins; nachmittags 4 Uhr Andacht mit Predigt für denselben. — In St. Maria im Kapitol in der h. Messe um 7 Uhr gemeinschaftliche Kommunion und nachmittags 3,15 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation. — In St. Aposteln in der h. Messe um 6,30 Uhr gemeinschaftliche h. Kommunion des Müttervereins. Die Versammlung des christlichen Müttervereins mit kurzer Predigt ist ausnahmsweise Sonntagnachmittag 3,30 Uhr. — In St. Ursula Schluß der Festoktave mit 13stündigem Gebet; nachmittags 5 Uhr Predigt, abends um 6 Uhr Komplet, darauf Prozession mit den bedeutendsten Reliquien über Ursulaplatz, Ursulastraße, Ursulakloster, Eintrachtstraße, Ursulagartenstraße. — In der St. Ursulinenkirche nachmittags 3 Uhr Ursulaandacht. — In St. Cäcilia Auszug der Prozession nach Müngersdorf nachmittags 1,30 Uhr. Auch Frauen können sich anschließen. Um 3 Uhr in Müngersdorf Wendelinus-Andacht. — In der Kapelle der Barmherzigen Schwestern (Severinstraße) um 5 Uhr nachmittags Andacht.

**Montag den 29. Oktober.** Narcissus. — In St. Martin täglich abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht. Jeden Montagabend 9 Uhr Sühne-Andacht zum göttlichen Herzen Jesu. — In St. Maria-Himmelfahrt morgens 6,30 Uhr h. Messe für alle Verstorbenen der Bruderschaft Maria vom Troste.

**Dienstag den 30. Oktober.** Theonestus. — In der Herz-Jesu-Kirche jeden Dienstagabend 9 Uhr Sühne-Andacht zum göttlichen Herzen Jesu.

**Mittwoch den 31. Oktober.** Wolfgang. — Gebotener Fasttag. — Der einmalige Genuß von Fleischspeisen bei der Hauptmahlzeit ist gestattet; nicht aber der gleichzeitige Genuß von Fisch- und Fleischspeisen. — In St. Johann-Baptist jeden Mittwochabend 9 Uhr Sühne-Andacht zum göttlichen Herzen Jesu.

**Donnerstag den 1. November.** Allerheiligen. — Gebotener Feiertag. — In der Ursulinenkirche nachmittags 3 Uhr Andacht. — In St. Martin abends um 6 Uhr Rosenkranz, Totenlaudes, Prozession und Einsegnung der Gräber in der Kirche. — In der Friedhofskapelle zu Melaten nachmittags 4 Uhr Andacht zum Troste der Abgestorbenen. — In St. Pantaleon in der Schnurgasse morgens 9 Uhr Hochamt; nachmittags 2,30 Uhr Rosenkranz-Andacht, 5 Uhr Totenoffizium. — Am Allerseelentage 8,30 Uhr Laudes, 9 Uhr Seelenamt; nachmittags 5 Uhr Predigt, danach Allerseelen-Andacht. In der Oktav beginnt die Allerseelen-Andacht nachmittags 5 Uhr. — In St. Mauritius nachmittags 2,30 Uhr Totenvesper, 6 Uhr Andacht zum Troste der armen Seelen mit Predigt. — In St. Maria-Himmelfahrt morgens 10 Uhr Hochamt, 11,30 Uhr letzte h. Messe Nachmittags um 5 Uhr Andacht mit Predigt, 6 Uhr Totenvesper. — In der von Groote'schen Familienkirche (Elend) nachmittags 6,30 Uhr Allerseelen-Andacht mit Predigt und Umgang über den Friedhof. An jedem Werktage der Oktav ist morgens 7 Uhr erste h. Messe und 10 Uhr Hochamt. Abends 8 Uhr Allerseelen-Andacht mit Predigt. — In St. Maria im Kapitol nachmittags 5 Uhr Totenoffizium. — In St. Aposteln ist die Andacht für die Verstorbenen mit Predigt um 5 Uhr. Alle Tage des Monats November ist um 6 Uhr Andacht für die armen Seelen; am Allerseelentag ist mit derselben Predigt verbunden. — In der Herz-Jesu-Kirche abends 6,30 Uhr Allerseelenpredigt und Miserere. — In der Lazaristen-Kapelle (Stolkgasse) jeden Donnerstagabend 9 Uhr Sühne-Andacht zum göttlichen Herzen Jesu.

**Freitag den 2. November.** Allerseelen. — In der Ursulinenkirche nachmittags 5 Uhr Andacht der Ehrenwache. — In St. Martin morgens 6,15 Uhr Segensmesse zu Ehren des h. Herzens Jesu; abends 6 Uhr Allerseelen-Andacht mit Predigt. — In der Friedhofskapelle zu Melaten morgens 8 Uhr Seelenamt mit Predigt. Nach demselben Prozession über den Kirchhof. Nachmittags 4 Uhr Allerseelenandacht, die während der ganzen Oktav gehalten wird. — In St. Mauritius sind die h. Messen um 5,30, 6,30, 7,15 und 8,15 Uhr für die Oberrealschule, 9 Uhr Hochamt für alle Verstorbenen der Pfarre. Abends 6 Uhr Allerseelen-Andacht mit Predigt. Während der Oktav jeden Abend 6 Uhr Allerseelen-Andacht. — In St. Maria-Himmelfahrt morgens 9 Uhr Seelenamt für alle Verstorbenen der Pfarre; nachmittags 4 Uhr Andacht mit Predigt. — In der Heilig-Kreuz-Kirche (Lindenstraße) 9 Uhr Seelenamt. Abends 7 Uhr ist Rosenkranz, Predigt und sakrament. Segen. Während der Allerseelen-Oktav ist täglich abends 7,15 Uhr Andacht zum Troste der armen Seelen. — In St. Maria im Kapitol 9 Uhr Seelenamt mit Predigt; nachmittags 5 Uhr (in der ganzen Allerseelen-Oktav) Andacht für die Verstorbenen. — In St. Aposteln abends 8,45 Uhr Versammlung des Männervereins vom h. Sakramente mit Konferenz-Vortrag. — In der Herz-Jesu-Kirche 1. Freitag des Monats. Abends 6,30 Uhr Herz-Jesu-Andacht und Predigt. Während der Allerseelen-Oktav 6,30 Uhr abends Rosenkranz. — Im Dom abends 6,30 Uhr sakramental. Andacht. — In St. Ursula nachmittags 5 Uhr Andacht mit Predigt; die Andacht ist die ganze Oktav hindurch, am letzten Tage wieder mit Predigt.

**Samstag den 3. November.** Hubertus. In der Ursulinenkirche abends 6 Uhr Allerseelen-Andacht. — Im Dom Fest des h. Bischofs Hubertus mit 13stündigem Gebet.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Antoniterkirche** 8 Uhr (Wendland). 9½ Uhr (Rahlenbeck). **Christuskirche** 10 Uhr (Rebensburg). 5 Uhr (Göring). **Lutherkirche** 9½ Uhr (Superintendent Dr. Nottroit). Präses für die Goßnersche Mission. 5 Uhr (Müller). **Trinitatiskirche** 10 Uhr (Becker). 6 Uhr (Rohrig, Deutz. **Evang. Krankenhaus** 9½ Uhr (Wendland). Taufen und Trauungen, nachm. 3 Uhr: Antoniterkirche (Rebensburg). Christuskirche (Müller). Lutherkirche (Göring). Trinitatiskirche (Rahlenbeck). Kindergottesdienste: Antoniterkirche 11¼ Uhr (Müller), Christuskirche 11½ Uhr (Jatho) Lutherkirche 11½ Uhr (Göring), Trinitatiskirche 11½ Uhr (Becker), Vereinshaus 11 Uhr: (Hötzel), Johannisstraße 36, 11½ Uhr (Rahlenbeck), Herwarthstraße 7, 11½ Uhr (Wendland). **Garnisonkirche** 10½ Uhr (Altche). 11¾ Uhr Kindergottesdienst, derselbe. **Deutz, Johanniskirche,** 10 Uhr (Neudörffer). Vereinigter Militär- und Zivilgottesdienst. 3 Uhr Krankenhaus Andacht. 6 Uhr (Schmidt). 11¼ Uhr Kindergottesdienst. 11½ Uhr Kindergottesdienst im Speisesaal der Fabrik van der Zypen & Charlier, Mülheimerstr. **Kalk, Presbyterkirche** 10 Uhr (van den Bruch). 6 Uhr (Cappell). 11½ Uhr Kindergottesdienst (van den Bruch). **Porz,** 9½ Uhr (Mühlendyk). 11 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). **Nippes, Lutherkirche** 10 Uhr (Kortenbach). 11¼ Uhr Kindergottesdienst (derselbe). 6 Uhr (Boswinckel). **Riehl** (altes Schulhaus), 10½ Uhr (derselbe). **Ehrenfeld** 10 Uhr (Sarres). 6 Uhr (Pellmann). 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Trauungen 2½ Uhr. Taufen 3 Uhr. **Bayenthal** 10 Uhr (Rathschlag), 11¼ Uhr Kindergottesdienst (derselbe). **Lindenthal** 10 Uhr (Schmidt). 6 Uhr (Gelderblom). 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

### Israelitischer Gottesdienst in beiden Synagogen.

An Wochentagen: Sonntag den 28. Oktober bis Freitag den 2. November, morg. 6¾, abends (Glockengasse) 5, abends (Roonstraße) 7½; Sabbat den 3. Nov. Vorabend 5, morg. 8½, Minchah 1, abends 5⁴⁷.

## Standesamt der Stadt Köln. 25. Okt. 1906.

**Geburten.** Josef, S. v. Elias **Herscher,** Handelsm., Thieboldsg. 81. - Helena u. Friedrich, Zwillinge v. Anton **Fuchs,** Dachdecker, Schemmergasse 12A. - Theresia, T. v. Georg **Reuter,** Tagel., Spulmannsg. 29. - Leonhard, S. v. Karl **Wörtgen,** Geschäftskutscher, Kl. Griechenm. 73. - Anton u. Wilhelm, Zwillinge v. Josef **Butz,** Schriftsetzer, Klapperhof 38. - Anna Maria, T. v. Josef **Heinen,** Schuhmachermstr., Marsilinsstr. 44. - Johann, S. v. Joh. **Jung,** Tagel., Filzengr. 30. - Gertr., T. v. Hubert **Offermann,** Schreinergeselle, Weißgerberedg. 4. - Elisab., T. v. Friedr. **Gabriel,** Lokomotivheizer, Dagobertstr. 82. - Katharina, T. v. Theodor **Hoderath,** Metzgermstr., Severinstr. 173. - Bernhard, S. v. Heinrich **Elbers,** Maurergeselle, Brühlerstr. 149. - Michael, S. v. Josef **Langen,** Steindrucker, Saarstr. 8. - Josef, S. v. Josef **Negg,** Schreiner, Engelbertstraße 14. - Anton, S. v. Franz **Streit,** Kartoffelhdlr., Balthasarstraße 31. - Walter, S. v. Hugo **Reinshagen,** Ingen., Erftstr. 10. - Johanna, T. v. Wilh. **Thomas,** Stations-Geh., Neußerstr. 42.

**Sterbefälle.** Marianne **Gehl,** geb. Ahrfeller, Wwe., 72 J., Luxemburgerstr. 22. - Heinr. **Hoffmann,** Chefred., Wwr., 67 J., Zülpicherstr. 27. - Rob. **Linnartz,** Kgl. Markscheider a. D., verh., 74 J., Merovingerstr. 22. - Joh. **Junck,** Rentn., unverh., 66 J., a. Wallg. 46. - Emil **Bodenheim,** 1 M., Fleischmengerg 9. - Herm. **Höhner,** 4 M., Severinstr. 227. - Anna **Weber,** geb. Malzbender, 24 J., Kupferg. 6/8. - Elis. **Müller,** 3 M., Aduburgerstr. 33.

**Heiraten.** Matth. **Henseler,** Metzgergef., v. Brauweiler, u. Katharr **Schmitz,** v. Mülheim a. d. Ruhr. - Gereon **Sanders,** Tagel., v. hier, u. Luise **Wilhelms,** v. Rauenhaus. - Josef **Didi,** Schreinergef., v. Morenhoven, u. Gertr. **Klasen,** v. hier. - Peter **Butz,** Schneidergef., v. Bornheim, u. Ther. **Wiechers,** v. Zanow. - Josef **Schiffer,** Güterbodenarb., u. Sophia **Vogelsänger,** beide v. Kerpen. - Hub. **Schwengers,** Kaufm., u. Auguste **Weismantel,** beide v. hier. Josef **Zimmer,** Oberpost-Assist., v. Euskirchen, u. Luise **Neul,** v. Eupen. - Wilh. **Schlepütz,** Werkmeister, v. Garsdorf, u. Katharina **Blumenthal,** v. Heimerzheim. - Sigismund **Fasbender,** Gärtner, u. Maria **Hilger,** Aduchtstraße 5. - Julius **Faller,** Polsterergeh., v. Carden, u. Anna **Brunnabend,** v. Düsseldorf. - Alfred **Freund,** Regierungsbaumeister, v. Breslau, u. Anna **Jacobs,** v. hier. - Harald **Gräve,** Kaufmann, v. Osnabrück, u. Emma **Roiden** v. hier. - Gustav **Ratjen,** Referendar, v. hier, u. Marta **Schnitzler,** v. Düsseldorf.

**Heiratsankündigungen.** Konrad **Karle,** Maurerpolier, Mauritiuswall 110, u. Thekla **Wäldchen,** Meister Gerhardstr. 25. - Josef **Bömerich,** Kohlenhändl., Meister Gerhardstr. 29, u. Wwe. Barbara **Alsbach,** geb. Buschmann, Zülpicherstr. 40. - Franz **Klein,** Tagel., u. Katharina **Gräf,** beide Mauritiuswall 48. - Theodor **Kratz,** Anstreicher, Engelbertstr. 26, u. Maria **Jaeck,** Boissereestr. 2. - Josef **Fürth,** Fuhrmann, Waisenhausgasse 52, u. Wwe. Gertrud **Nauft,** geb. Schumacher, Schnurgasse 18. - Joh. **Schmidt,** Kellner, Auf dem Schiffe „Barbarossa", u. Maria **Katz,** Gertrudenstr. 23. - Albert **Brielmann,** Straßenbahnschaffner, zu Kalk, u. Anna **Herz,** Neumarkt 37. - Heinr. **Weber,** Tagel., Lintg. 1, u. Barb. **Baßgow,** Kl. Witschg. 3. - Joh. **Scholl,** Fabrikarb., zu Köln-Deutz, u. Mechtildis **Kiel,** Rubensstr. 34A. - Wilh. **Zinken,** Lagerarb., Kaygasse 2, u. Kath. **Helferich,** Schartg. 1. - Joh. **Marx,** Drahtgewebe-Fabrikant, zu Porz, u. Kath. **Servos,** Bürgerstr. 21. - Jos. **Hermann,** Hülfsmonteur, u. Marg. **Fick,** beide Lintg. 16. - Andr. **Zehnpfennig,** Lagerarb., Agrippastr. 103, u. Luise **Alsbach,** Jakordenstr. 18.

## Der Köpenicker „Hauptmann" gefunden.

**Berlin,** 26.Okt.1906.

Zu Tausenden verkündeten die Extrablätter an allen Straßenecken die Gefangennahme des Räuberhauptmannes von Köpenick, um den sich bereits ein geheimnisvolles Dunkel zu weben begann. Aber alle Romantik ist enttäuscht. Es ist kein russischer Revolutionär, kein erstklassiger Schwindler, sondern ein ganz gewöhnlicher Verbrecher, der bereits 25 Jahre Zuchthaus hinter sich hat. Schon seit mehreren Tagen war die Polizei auf die Spur des berufsmäßigen Verbrechers Wilhelm Voigt aufmerksam gemacht worden, der seit Juli in der Kopfstraße in Rixdorf wohnte. Ein ehemaliger Mitgefangener von ihm hatte ausgesagt, daß Voigt ihm im Zuchthaus erzählt habe, er werde, wenn er wieder entlassen sei, einen großen Streich ausführen, sich als Offizier verkleiden und dann einen großen Ueberfall machen.

Auf diese Aeußerungen hin forschte die Polizei nach dem früheren Arbeitsplatz des Voigt, fand diesen in Wismar und erhielt hier zugleich eine Photographie des Verbrechers, auf der er mit der gleichen Kleidung und mit dem Vollbart dargestellt war, wie er in Potsdam beim Einkauf seiner Uniformstücke gesehen worden war. Auf Grund dieser Photographie, die in Rixdorf hergestellt war, begannen die Nachforschungen nach dem jetzigen Aufenthaltsort, da festgestellt war, daß Voigt seit Juli bei seinen Angehörigen in Rixdorf, bei seiner Schwester und seiner Braut, sich aufhielt.

Seine Schwester, Frau Menz, hat eine kleine Seifenhandlung in der Kopfstraße 27 in Rixdorf und ist eine alte Frau mit schneeweißen Haaren. Bei ihr hatte die Polizei heute früh zuerst Haussuchung vorgenommen. Der Schwester ist es aufgefallen, daß ihr Bruder sich so plötzlich seinen grauen Bart abnehmen ließ. Um den Einkauf der Uniform und von der ganzen Köpenicker Geschichte will sie nichts gewußt haben und nichts wissen. Wegen der Bartabnahme hatte ihr Bruder gesagt, er sehe sonst immer so alt aus, und möchte doch bei seiner bevorstehenden Heirat etwas jünger aussehen. Seit Sonntag hatte sie von ihrem Bruder nichts mehr gehört.

Die Braut Voigts ist eine 40—50 Jahre alte Fabrikarbeiterin namens Niemer, eine geschiedene Frau. Auch bei ihr wurde heute früh Haussuchung abgehalten, wobei die Polizei die beiden Häuser gesperrt hatte. Bei der Haussuchung erfuhr man, daß Voigt jetzt in Berlin wohne. Schon nach einer Stunde wurde bekannt, daß er sich seit 14 Tagen als Schlafbursche in der Langestraße im vierten Stock eingemietet habe. Die Beamten fuhren im Automobil nach der Langestraße, stellten hier alle Vermietungen an Schlafburschen fest und schon kurz vor acht Uhr morgens hatte man Voigt in dem Hause Nr. 22 entdeckt.

Hier hatte er bei den Eheleuten Karpeler, die sich von Zeitungsaustragen ernähren, Wohnung genommen. Die Kriminalbeamten besetzten sofort jeden Ausgang und das Dach des Hauses. Als sie in die Wohnung der Karpeler eindrangen, saß Voigt gerade beim Kaffee. Er blieb ganz ruhig und bat nur, ihm zu gestatten, daß er sein Frühstück fertig essen dürfe. Nach Durchsuchung seiner Wohnung legte er ein volles Geständnis ab. Bei der Durchsuchung wurde der bei Hoffmann gekaufte schwarze Anzug gefunden und das Geld bis auf 1000 Mark.

Bürgermeister Dr. Langerhaus und Rendant v. Wiltberg, die sofort nach dem Polizeipräsidium gerufen wurden, erkannten den „Hauptmann" sofort wieder. Heute mittag gegen 1 Uhr wurde der Gauner unter einem kolossalen Andrang des Publikums von neuem zur Vernehmung ins Polizeipräsidium geführt. Das Publikum ist sehr enttäuscht. Voigt ist ein unansehnlicher, alter Mann und war niemals Soldat. Den Leuten in der Nähe seiner Wohnung in Rixdorf war er wegen seiner Zurückhaltung und seines scheuen Wesens bekannt.

In der letzten Zeit trieb sich Voigt des öfteren in der Nähe von Köpenick umher; er hat den Plan allein ausgedacht, Komplizen hat er keine. Auch auf dem Polizeipräsidium legte er wiederholt ein volles Geständnis ab. Die ausgesetzte Belohnung dürfte in erster Linie dem früheren Mitgefangenen Voigts zukommen, dann den Kriminalkommissaren Wehn und Nasse, sowie den aus Hannover und Hamburg herbeikommandierten Kriminalkommissaren Müller und Schön. Die Besetzung der Häuser in Rixdorf begann schon heute früh um 4 Uhr.

*

* **Berlin,** 26.Okt.1906, Bezüglich der Festnahme des Kassenräubers Voigt wird weiter gemeldet: Etwa 2000 Anzeigen über verdächtige Personen waren eingelaufen. Die Berliner Kriminalpolizei, die von vornherein vermutete, es sei ein alter Verbrecher, hatte das Signalement besonders in den Zuchthäusern verbreiten lassen, darauf meldete sich das Zuchthaus in Rawitsch und nannte einen Voigt, der im Februar dort entlassen worden war, als in Betracht kommend. Aus Wismar, wo Voigt eine zeitlang als Schuhmacher gearbeitet hatte, erhielt die Polizei seine Photographie. Der Potsdamer Kleiderhändler, bei dem Voigt die Uniform gekauft hatte, erkannte ihn auf der Photographie. Man fand bei Voigt noch zwei Tausendmarkscheine und einen eingerissenen Fünfzigmarkschein vor.

*

* **Berlin,** 26.Okt.1906. Der Köpenicker Kassenräuber Voigt erklärte, nach seinen Grundsätzen brächte er es nicht übers Herz, einer Privatperson auch nur einen Pfennig wegzunehmen. Voigt, der ein sehr geschickter Schuhmacher ist, wäre in Wismar geblieben, wenn er gekonnt hätte; aber die mecklenburgische Landesverwaltung habe ihn ausgewiesen. Auf die Frage, wie er auf den Gedanken gekommen sei, die Köpenicker Stadtkasse zu rauben, antwortete Voigt folgendes: Er habe die Absicht gehabt, in Wismar redlich weiter zu arbeiten und dann vielleicht in Bernau ein Zweiggeschäft eines Wismarer Hoflieferanten einzurichten. Durch diese Rechnung habe ihm die mecklenburgische Landesverwaltung mit seiner Ausweisung einen Strich gemacht. Er sei nun mit guten Absichten nach Berlin gekommen, um mit Unterstützung seiner Verwandten und unter Ablehnung an sie einen neuen redlichen Erwerb zu suchen. Es sei ihm aber nicht gelungen festen Fuß zu fassen. Da habe er den alten Plan, sich auf andere Weise Geld zu verschaffen, wieder aufgenommen. Daß eine große Sache mit Soldaten am leichtesten zu machen sei, daran habe er nie gezweifelt. Mit einer Uniform ausgerüstet und auf die militärische Macht gestützt, mache er alles auch noch mit ganz anderen Leuten als dem Bürgermeister und dem Kassenrendanten von Köpenick. Uebrigens habe er Köpenick nie vorher in seinem Leben gesehen.

## Vereins-Nachrichten.

**Katholischer Krankenfürsorge-Verein, Köln.** Ein neuer Kursus für Krankenpflegerinnen beginnt am 11. November 1906 in Köln, Eintrachtstraße 147. Anmeldungen zu diesem Kursus hat man zu richten an Rechtsanwalt Dr. Wac III, Köln, Hansaringstraße 10/11.

# Damen-Mäntel

Eingang der letzten Neuheiten
für Herbst- u. Winter-Saison.

**Heinr. Schmitz**

Unter Taschenmacher Köln Ecke Gr. Neugasse.

---

## Transportable Akkumulatoren

Ladestation und Reparaturstelle.

Nach grossen Neueinrichtungen prompteste Bedienung.
Sachkundiges Personal. * Billige Berechnung.

**„Varta", Spichernstrasse 10.**

Fernsprecher 6629.

---

# Grüne Sohlen
## Marke Goliath
## sind die stärksten der Welt!



„Seht Kinder, so viel Geld habe ich durch die grünen Sohlen gespart."

**☞ Ich bringe hiermit zur Kenntnis der Verbraucher, dass keine anderen Firmen als die nachstehend verzeichneten die „echten grünen Sohlen" Marke Goliath liefern können.**

**Köln.**
Hch. Brackemann, Türmchenswall 7.
Hch. Brackemann, Weidengasse 67.
J. Berliner, Alexianerstrasse 34.
Alb. Birkenheier, Bachemstrasse 1.
Josef Breuer, Laufgasse 26.
Nik. Clemens, Hahnenstrasse 45.
Kasp. Einzinger, Maybachstrasse 14.
Ermelings mech. Schnellschuh-Sohlanstalt Perlengraben 72.
W. Esser, Rotgerberbach 50.
Kasp. Fey, Kl. Budengasse 15.
Ant. Flick, Gr. Witschgasse 56.
Th. Gosepath, Friedrichstrasse 58.
Hch. Heinzel, Stolkgasse 23.
Alois Huppers, Huhnsgasse 29.
G. Hochhut, Poststrasse 20.
Herm. Honekamp, Probsteigasse 19.
Mich. Irnich, Christophstrasse 20.
Joh. Justen, Albertusstrasse 5.
Franz Karnine, Bechergasse 15.
Peter Kirschbaum, Mauritiuswall 88.
Ferd. Koch, Kasparstrasse 12.
Weissenburgerstr. 10.
Jos. Kolfenbach, Karthäuserhof 52.
Andr. König, Karthäuserwall 7.
M. Kürpig, Karthäuserhof 42.
Hch. Lammers, Hansaring 32.
Hch. Maassen, Josefstrasse 29.
Peter Maus, Triererstrasse 15.
Jakob Meyer, Merovingerstr. 52.
Peter Meyer, Ursulaplatz 9.
Jos. Meyer, Follerstrasse 52.
Jakob Neuheuser, Bonnerstrasse 69.
Aug. Orth, Hirschgässchen 1.
Bernh. Pilger, Marzellenstrasse 60.
Barth. Plankl, Severinstr. 123/125.
Franz Rempe, Trutzenberg 18.
Rob. Schelske, Kyffhäuserstr. 57.
Josef Schmitz, Aachenerstrasse 25.
Nikol. Schmitz, Gereonsmühlengasse 39.
Wilh. Schürfeld, Dagobertstr. 61.
Franz Steinbach, Agrippastr. 63.
H. Swora, Gr. Neugasse 31.
Gerh. Troost, Friedrichstrasse 13.
Karl Völlmer, Brandenburgerstr. 27.
Franz Weiler, Schnurgasse 4.

**Köln-Deutz.**
Karl Jordan, Siegburgerstrasse 23.

**Ehrenfeld.**
Gerh. Bourauel, Venloerstrasse 217.
Otto Ebner, Hansemannstrasse 37.
Ph. Flohr, Gutenbergstrasse 54.
Peter Nesshöver, Schultstrasse 20.
Hub. Philipps, Geisselstrasse 22.

**Mülheim a. Rh.**
Herm. Gläser, Franzstrasse 20.
Gerh. Helle, Friedrich-Wilhelmstr. 3.
Gerh. Fischer, Buchheimerstr. 52.
Joh. Naunheim, Gladbacherstr. 163.
Jos. Plitt, Wolfstrasse 88.
Ant. Steinhausen, Peschgasse 6.
Hch. Steemann, Kasernenstrasse 54.
Hch. Dreisbach, Stöckerstrasse 4.
Joh. Kleine, Dammstrasse 19.
Max Neugebauer, Wallstrasse.

**Kalk.**
H. Albani, Poststrasse 17.
W. Brüggemann, Mülheimerstr. 48.
M. Doppelfeld, Eintrachtstrasse 46.
Fr. Habbert, Viktoriastrasse 64.
Fr. Middendorf, Mülheimerstr. 172.
Gottfr. Scholl, Marienstrasse 31.
Jak. Seeliger, Hauptstrasse 179.
Jos. Siebertz, Rolshoverstrasse 55.
Alb. Wolff, Vingsterstrasse 14.

**Nippes.**
Johann Hecker, Merheimerstr. 82.
Anton Hütten, Escherstrasse 41.
Johann Jansen, Sechzigstrasse 67.
Anton Jäger, Neusserstrasse 248.
Wilh. Laubach, Wartburgstrasse 2.
Hch. Lindener, Neusserstrasse 289.
Jakob Martin, Zonserstrasse 39.
Joh. Meurer, Uerdingerstrasse 4.
Phil. Oberle, Merheimerstrasse 170.
Otto Pfeifer, Merheimerstrasse 124.
Anton Schweden, Florastrasse 11.
Jakob Tippmann, Merheimerstr. 83.
S. Friedmann, Sechzigstrasse 4C.

**Niehl.**
Adolf Schmitz, Sebastianstrasse 219.

**Lindenthal.**
Gottl. Kraus, Dürenerstrasse 86.
Herm. Reuter, Classen-Kappelmannstrasse 3.

**Vingst.**
Jos. Schäfer.

**Alleinverkauf:** Lederhandlung **Moritz Weiner, Kalk.**

**Ausschnitt nur in meiner Filiale:**

**Köln-Nippes, Siebachstr. 46.**

---

## Häuserversteigerung.

Die Erben der zu Mülheim am Rhein verlebten Witwe Karl Hager

**lassen am Dienstag den 6. November 1906, nachmittags 3 Uhr, in der Gastwirtschaft von Peter Wippenhohn zu Kalk, Hauptstraße 111,**

die in der Stadt Kalk gelegenen Grundstücke:

1. **Flur 4, Nr. 478/3, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 142, Hofraum, Hausgarten mit Gebäuden, 4,62 Ar;**
2. **Flur 4, Nr. 459/2, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 144, Hofraum, Hausgarten mit Gebäuden, 1,14 Ar;**
3. **Flur 4, Nr. 460/2, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 146, Hofraum, Hausgarten mit Gebäuden, 1,15 Ar,**

durch den Unterzeichneten, bei welchem die Bedingungen zur Einsicht offen liegen, öffentlich versteigern.

**Mülheim am Rhein,** den 16. Oktober 1906.
Regentenstraße 15.

Der Königliche Notar:
**Pohl,** Justizrat.

---

## Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das zu Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 396, Blatt 15 813, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des:

1. Karl Postal, Buchdrucker,
2. Hubert Bachem, Kaufmann,

beide zu Cöln, je zur Hälfte, eingetragene Grundstück:

Flur 46, Parzelle 2351/294, Weißenburgstraße, Garten, groß 3 Ar 70 Quadratmeter, Grundsteuerreinertrag 2,3/100 Taler,

**am 7. Januar 1907, vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Cöln, Glockengasse 9, Hinterhaus, Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 38,**

versteigert werden.

**Königliches Amtsgericht, Abt. II², Cöln.**

---

## Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 385, Blatt 15 364, auf den Namen der Ehefrau des Lehrers Rudolf Gartz, Maria Anna geb. Klosterhalfen, in Cöln-Bickendorf eingetragene Grundstück:

Flur 35, Nr. 3196/58, Lützowstraße 20, Hofraum mit aufstehenden Gebäulichkeiten, 2,79 Ar groß,

**am 20. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Cöln, Glockengasse 9, Zimmer Nr. 38,**

versteigert werden.

**Cöln,** den 8. Oktober 1906.

**Königliches Amtsgericht III.**

---

**Jedes 2te Los gewinnt** bei der

**KÖLNER** Kunstausstellungs-Lotterie } Lose à **2 Mk.**

Wer 1 gerade und 1 ungerade Endnummer kauft, erhält 1 Gewinn.

150000 Lose – 75000 Gewinne

L.W.v. **135000 Mk.**

Dabei sind die Hauptgewinne im Werte von

**15000, 10000, 5000, 3000**
**2000,** 2 à **1500,** 3 à **1000,** 5 à **600**
20 à **300,** 30 à **100,** 50 à **60,** 200 à **40,** 600 à **10** Mark

die übrigen Gewinne sind Reproduktionen von Werken erster Künstler. Ziehung am 31. Oktober im Dienstgebäude der Kgl. General-Lotterie-Direktion in Berlin. Lose à 2 Mark (Porto und Liste 30 Pfennig extra.)

Zu haben bei den **Königl. Lotterie-Einnehmern** und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo nicht, versendet solche die

**Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H.**
**Berlin N.,** Monbijouplatz 1.

---

**Möbelfabrik**

## Theodor Kremer, Wollküche 26

**Ecke Antonsgasse, Telephon 7123**

empfiehlt

## Speisezimmer

in Eiche (mod. Farben) in allen Stilarten, vlämisch, romanisch usw., zu äusserst billigen Preisen.

Zirka 1200 □m Lager. Gegründet 1888.

---

# Jede denkende Hausfrau

weiss, dass der Staub ein gefährlicher Feind der Gesundheit ist, und eilt daher, sich einen leicht transportabeln

## „Atom"-Staubsauger für Handbetrieb

anzuschaffen.

**„Atom"** nimmt den Staub tatsächlich weg, ohne Klopfen, ohne Bürsten, ohne Staubaufwirbeln, ohne lästiges Geräusch.

### Preise der „Atom"-Apparate

komplett inkl. 4 verschiedener Mundstücke (Düsen) zum Reinigen von Teppichen, Möbeln, Portieren, bespannten Wänden, Gobelins usw. und zum Entfernen von Motten und Mottenbrut, 1 langen, 1 kurzen Führungsstange, 2½ m Schlauch, Schraubenschlüssel usw.

**Grösse I: 180 M., Grösse II: 380 M.**
Gewichte: ca. 35 kg. ca. 55 kg

**☞ Vorführung jederzeit kostenlos.**

**Atom-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Köln,**
Schildergasse 63, 1., Schildergasse 70.

Fernsprecher 4899.

---

# Molkerei J. Bremer

**Hofgut Kriel**

## Köln-Lindenthal

Fernsprecher 3485. 28× prämiiert.

Offeriere an Private frei Haus aus nur eigener Kuhhaltung ca. 275 Milchkühe erster Rasse
Frische Trockenfütterungsmilch, beste Säuglingsmilch, roter Verschluß, à Liter 35 Pfg.
Frische Kuhmilch (z. roh trinken), blauer Verschl. à L. 25 Pfg.
Vollmilch (Haushaltungsmilch) à Liter 22 Pfg.
Die Milch steht unter Kontrolle 2 staatlich appr. Chemiker.
Die Kühe stehen unter Kontrolle eines Tierarztes.

---

Unsere Gesellschaft ist aufgelöst. Wir bitten etwa vorhandene Gläubiger, sich zu melden.

**Wilhelm Fischer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.**

---

## Warnung

Es ist zu unserer Kenntnis gelangt, dass Vertreter der Firma Max Schmidt Berlin fortfahren, Abonnements auf unsere Journale aufzunehmen.

**Da die Lieferung unserer Publikationen an die Firma Max Schmidt mit 31. Dezember d. J. vollständig aufhört,** ist es notwendig, dass wir die Abonnenten besonders darauf aufmerksam machen, dass die Firma Max Schmidt Berlin ab Januar 1907 nicht in der Lage sein wird, unsere Blätter zu liefern, und es deshalb im Interesse der Abonnenten liegt, wenn sie **unsere Publikationen nur durch unsere Vertreter, und zwar für Köln und Umgegend durch Herrn Franz Klemens Kalvelage, Köln-Nippes,** Merheimerstrasse 63, **bestellen.**

Hochachtend

| | |
|---|---|
| **Chic Parisien** | **La Mode Parisienne** |
| **Wiener Modezeichner** | **Jupes Genre Tailleur** |
| **Toilettes Parisiennes** | **Costumes Trotteur** |
| **Album de Chapeaux** | **Album de Fourrures** |
| | **Album Blouses Nouvelles.** |



Für **Allerheiligen!**

**Perl- und Metall-Kränze**

Kreuze, Herzen und Anker

**Grab-Laternen**

speziell in Kunst-Schmiedeeisen

**prachtvolle Neuheiten**

in ganz bedeutender Auswahl.

Zum **Illuminieren der Gräber**

**Grabkerzen**

per Paket **28, 38** ₰

**Gelatinbecher**

mit Einsatzlicht

per Stück **6** ₰

**Leonhard Tietz A.-G.**

**Morgen, Sonntag, bleiben unsere Geschäfte bis abends 7 Uhr geöffnet.**

Empfehle mich in
**Glaser-Reparaturen aller Art**
sowie von
**Verglasen ganzer Neubauten.**
Auch habe ich einen
**Detail-Verkauf**
eingeführt.
**B. F. M. Blank, Köln,**
Paulstraße 14.

**Luhns wäscht am besten**

**Billiges Hühnerfutter**
**Kleinweizen**
(Trieurweizen)
**à M. 8,50 per 150 Pfd.** mit Sack franko Käufers Bahnstation gegen Nachnahme.
**Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand Neuß am Rhein.**

**Marienbader**
**Rudolfsquelle.**
Stärkstes natürliches Lichtwasser gegen Gicht, harnsaure Diathese, Blasenleiden etc.
**Beste Hülfe bei veralteten Leiden.**
Marienbader Mineralwasser-Versendung.







**Blank's Schnittmuster** (meist à 25—80 Pfg.) **in allen Grössen**
zu hunderten der neuesten Damentoiletten **sind vorrätig** im
**Kaufhaus Carl Peters, Köln**
Breitestrasse 113—123. (Abt. für Futterstoffe.) Hämmergasse 29—37.
**Man verlange Blank's Modenblatt gratis!**
**Ueber 1000 Anerkennungen.** — Eine Hausfrau schreibt z. B.:
Berlin, N. Bestätige Ihnen gerne, dass ich mit Hilfe Ihrer praktischen, gutsitzenden Schnittmuster, ohne jede Vorkenntnisse, meine sämtliche Garderobe anfertige. Frau Bertha B.....

Warum inserieren Sie nicht im Kölner Local-Anzeiger, wenn Sie etwas gutes zu verkaufen haben?

**Echte Mainzer Käse**
100 Stück M. 3,60 liefert
**Adam Roos, Ashheim b. Mainz.**

**Friedr. Bühring Wwe.**
Aeltestes Spezialgeschäft in Koks für
**Zentralheizungen.**
**Kohlen, Briketts und Brennholz.**
Telephon 1836. Telephon 1836.
Lager und Kontor:
**Spinnmühlengasse 2.**

Telephon Nr. 287.
**Alte Geschäftsbücher, Briefe und Papier-Abfälle**
kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens
Elogiusplatz 3 an der Pipinstrasse. **Emil Ulmer, Köln.**

**Franz Schmitz**
**Köln, Hansaring 131,**
Ecke Lübecker Strasse.
**Einrahmungs-Geschäft**
**Vergolderei * Kunsthandlung**
Grosse Auswahl in Photographie-Rahmen feinern Genres. Bleichen von Bildern.